



# ERWACHSENENBILDUNG IN BARNSTORF PROGRAMM **2022**





Für alle als anerkannte Weiterbildung gekennzeichneten Kurse für Betreuungskräfte erhalten Sie entsprechende Fortbildungspunkte.



Die meisten unserer Weiterbildungen können wir auch als **Inhouse-Schulung** in Ihrer eigenen Einrichtung organisieren. Sprechen Sie uns an.



Einige Veranstaltungen sind als Online-Kurs konzipiert, bzw. können **auch** als Online-Kurs angeboten werden.



Der Veranstaltungsort für alle Angebote – bis auf einige gesondert gekennzeichnete – ist unser Seminarraum im LEB-Beratungsbüro in Barnstorf, Am Bremer Dreh 1.



## LEB - Ihr Bildungspartner

Als eine der führenden Bildungseinrichtungen in Niedersachsen bietet die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) seit nunmehr 70 Jahren Möglichkeiten für Erwachsene, ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu verwirklichen.

In Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Städten und Gemeinden, den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern sowie Bundes- und Landeseinrichtungen stellt die LEB in landesweit verteilten Bereichsbüros ein bedarfsgerichtetes Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot bereit.

# Willkommen beim Bildungsangebot der LEB in Barnstorf

Das vorliegende Programm gibt Ihnen einen guten Überblick unserer Weiterbildungsangebote für 2022. Wenn aufgrund anhaltender Regierungsmaßnahmen einzelne Termine nicht wie geplant stattfinden können, werden wir diese verschieben und zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Wenn Sie an einer Teilnahme an unserem Bildungsangebot interessiert sind, melden Sie sich bitte einfach zu den geplanten Terminen an. Sollten Sie an einem dann evtl. verschobenen Kurs nicht teilnehmen können, stornieren wir Ihre Anmeldung unkompliziert.

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr LEB-Beratungsbüro

Im LEB-Beratungsbüro Nienburg, mit Sitz in Barnstorf, dreht sich alles um Fort- und Weiterbildungen für Interessierte aus dem ländlichen Raum. Zum einen haben wir eigene feste Angebote, z.B. im Bereich Seniorenbegleitung/ Betreuungskräfte, Pädagogik und Kindertagespflege, Gästeführung u.v.m.

Zum anderen unterstützen wir Gruppen und Vereine darin, für ihre eigenen, individuellen Bildungsbedürfnisse entsprechende Angebote zu erstellen. Von der ersten Idee über Organi-

sation und Durchführung bis zur Abrechnung bieten wir pädagogische Beratung und finanzielle Unterstützung für die Durchführung der Maßnahmen nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG).

Zudem ist die im Bildungszentrum Barnstorf angesiedelte „Abteilung Biogas“ ([www.klimaschutz-leb.de](http://www.klimaschutz-leb.de)) mittlerweile für ihre Angebote im Bereich Biogas bundesweit bekannt und anerkannt.

Die LEB ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Sie ist gemeinnützig und gemäß §§ 3 + 5 des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes finanzhilfeberechtigte Landeseinrichtung.

Die LEB ist zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung (AZAV/§ 178 SGB III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

## Seniorenbegleitung, Betreuung und Pflege

Qualifizierung zur Seniorenbegleitung nach § 53b SGB XI .....	6
Psychologie der Sterbebegleitung und Trauerarbeit .....	8
MAKS® .....	10
Yoga und Entspannung für ältere Menschen .....	12
Erfolgreich kommunizieren in Pflegeberufen .....	13
Umgang mit psychisch Erkrankten in der sozialen Betreuung .....	14
Gesundbleiben als Betreuungskraft .....	15
„JelGi – Jede*r lernt Gitarre für Anfänger*innen“ .....	16
„JelGi für Fortgeschrittene“ .....	17
„Alle Vögel sind schon da ...“ .....	18
„Begleitende Hände“ .....	19
Mobbing im Betreuungsalltag .....	20
„Arbeite klug, nicht hart“ .....	21
Demenzcafé .....	22
„Kreativ und aktiv durch die Zeit“ .....	23
Praktische Validation erfolgreich anwenden .....	24
„Guten Appetit“ – Essen bei Demenz .....	25
Das Leben auf dem Land, das Leben in der Stadt .....	26
Förderung kognitiver Ressourcen und Rhythmik .....	27
Aktivierung durchs ganze Jahr .....	28
„Männer sind so ...“ .....	29
„Die Feste feiern wie sie fallen“ – aber wie? .....	30
Biografiearbeit in der letzten Lebensphase .....	31
Bildung auf Bestellung .....	32

## Kindertagesstätte und Schule

Lehrer*innenfortbildungen – Lernort Bauernhof .....	33
Qualifizierungsinitiative Praxismentoring .....	34
Entwicklungsbeobachtung in der KiTa .....	36
„JelGi“ – Jede*r lernt Gitarre für Erzieher*innen .....	37
Praxismentoring Refresher .....	38
Mobbing in der KiTa? .....	39
Psychomotorik für Kinder unter drei .....	40



## Kindertagespflege

Zwischen Helikopter-, Rasenmäher-, Schneepflug- und U-Boot-Eltern .....	41
„So einfach, so schnell, so lecker ...“ .....	42
Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern .....	43
Werkzeuge der Wildnispädagogik .....	44
Entwicklungspsychologie – Meilensteine kindlicher Entwicklung .....	45



## Gästeführung

Gästeführung mit Stern – Qualifizierungsangebot für engagierte Gästeführer*innen .....	46
„Willkommen in der Landwirtschaft“ Gästeführung auf Höfen .....	47
„Qualifizierte Gästeführung“ Bruchhausen-Vilsen und Bassum/Harpstedt/Twistingen .....	48



## Ehrenamt

Qualifizierung “Formularlotsen“ .....	50
---------------------------------------	----



## Familie

Malen kann jede*r – Malkurs für Erwachsene .....	52
Unterstützung für Angehörige dementer Personen .....	53
Gewaltfreie Kommunikation .....	54
Kreatives Schreiben .....	55



## Biogas

LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas .....	56
Betreiberqualifikation – Anlagensicherheit von Biogasanlagen .....	57
Qualifizierung für Beschäftigte an Biogasanlagen und Tagesseminare .....	58
Seminare für Instandhaltungsarbeiten an Biogasanlagen .....	59
Fachkunde – sichere Instandhaltungen/Errichtung von Biogasanlagen .....	59



## Weitere Informationen

Teilnahmebedingungen .....	60
Impressum .....	60
Datenschutzhinweis .....	61
Anmeldeformular .....	62
Kontakt und Anfahrt .....	63

## Qualifizierung zur Seniorenbegleitung mit Befähigung zur zusätzlichen Betreuung nach § 53b SGB XI (ehem. § 53c)



Foto: © photocrew - Fotolia.com

Die Zahl dementer und psychisch veränderter pflegebedürftiger Menschen hat sich in den letzten Jahren stets erhöht und wird auch in Zukunft weiter zunehmen.

Die Pflege und Betreuung dieser Menschen braucht Kraft und Zeit. Auf Grundlage des § 53b SGB XI und dem Pflegestärkungsgesetz seit Januar 2015 können stationäre und teilstationäre Einrichtungen sowie ambulante Pflegedienste zusätzliche Betreuungskräfte für pflegebedürftige Menschen einstellen, um eine angemessene und ganzheitliche Betreuung sicherzustellen. Die Einrichtungen werden hierfür von den Pflegekassen unterstützt, wenn die eingestellten Betreuungskräfte an einer mindestens 160 Unterrichtsstunden umfassenden Fortbildung teilgenommen und ein zweiwöchiges Praktikum in einer stationären oder teilstationären Einrichtung absolviert haben.

Die Qualifizierung zur Betreuungskraft nach § 53b läuft seit 2009 an unterschiedlichen Standorten.

### **Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs:**

1 Woche (40 Stunden) Orientierungspraktikum für diejenigen, die noch nicht in einer teilstationären (Tagespflege) oder stationären (Pflege- oder Seniorenheim) Einrichtung tätig sind oder waren.

**Dieses Praktikum ist VOR Seminarbeginn zu absolvieren.**

### **Praktikum während des Kurses:**

2 Wochen (80 Stunden) Praktikum in einer Betreuungsgruppe in einem Senioren- oder Pflegeheim.

### **Infoveranstaltungen:**

Mittwoch, 02.02.2022, 19 Uhr

Donnerstag, 07.07.2022, 19 Uhr

! Die Qualifizierungen werden bei ausreichender Anzahl !  
▪ von Teilnehmer\*innen durchgeführt. ▪

## Inhalte

- Grundkenntnisse über Demenz, psychische Erkrankungen und geistige Behinderungen
- Typische Alterskrankheiten wie Diabetes, degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates und deren Behandlungsmöglichkeiten
- Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Grundkenntnisse der Pflege und Pflegedokumentation (Umgang mit Inkontinenz, Wunden und Schmerzen) sowie der Hygieneanforderungen im Zusammenhang mit Betreuungstätigkeiten und zur Beurteilung der wechselseitigen Abhängigkeiten von Pflege und Betreuung
- Methoden und Techniken über das Verhalten, die Kommunikation und die Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen
- Rechtskunde (Grundkenntnisse des Haftungsrechts, Betreuungsrechts, der Schweigepflicht und des Datenschutzes sowie der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen)
- Ernährungslehre mit besonderer Beachtung von Diäten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung für Menschen mit Demenzerkrankungen
- Bewegung für Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten (Pflegekräften, Angehörigen, ehrenamtlich Engagierten)

	<b>Frühjahrskurs</b>	<b>Herbstkurs</b>
<b>Datum</b>	02.03. - 12.10.2022	25.08.2022 - 16.03.2023
<b>Zeit</b>	mittwochs 18 - 21.15 Uhr und an einigen Samstagen 9 - 16 Uhr	donnerstags 18 - 21.15 Uhr und an einigen Samstagen 9 - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	160 Unterrichtsstunden	
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700839	SB-BA700841
<b>TN-Beitrag</b>	1.024,00 €	

# Psychologie der Sterbebegleitung und Trauerarbeit



Photo by Sasha Freemind on Unsplash

## Modul 1

### Würdevolles Sterben

- Versorgungsplan zum Lebensende, Patientenverfügung, Vorsorgeplanung
- Persönlicher Umgang mit Sterben und Tod
- Phasen des Sterbeprozesses
- Beratung und Begleitung in den verschiedenen Phasen des Sterbeprozesses

Am 8. Dezember 2015 ist das neue Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland in Kraft getreten. Entsprechend diesem Gesetz sollen Pflegeeinrichtungen ihren Bewohner\*innen eine gesundheitliche Vorsorgeplanung anbieten können und ihnen ein würdiges und selbstbestimmtes Leben in der letzten Lebensphase ermöglichen. Dafür werden Sterbebegleiter\*innen benötigt.

Im SGB V § 132g Abs. 3 SGB V haben Versicherte einen Anspruch auf eine individuelle Beratung zu den Hilfen und Leistungen der Hospiz- und Palliativversorgung und auf eine psychosoziale und seelsorgerische Betreuung (Sterbebegleitung).

Allen Bewohner\*innen aus vollstationären Pflegeeinrichtungen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sollte eine gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase angeboten werden können, damit sie pflegerische, psychosoziale und seelsorgerische Unterstützung durch ein multi-professionelles Team erfahren.

**Für** Mitarbeiter\*innen in Betreuungs- und Pflegeberufen, sozialen Einrichtungen, Hospizen, Seelsorge, Krisendiensten, ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen, Interessierte

**Referent\*in** Jean-Paul Beffort, Psychologischer Berater, Gestalttherapeut, Sterbebegleiter,  
[www.praxis-jeanpaul-beffort.de](http://www.praxis-jeanpaul-beffort.de)



## Ziele der Fortbildung

- Qualitätssicherung in der Sterbebegleitung und Trauerarbeit. Vermittlung erforderlicher Kenntnisse zum Thema Sterbebegleitung und Trauerarbeit.
- Aufbau und Stärkung von Kompetenzen, das Sterben würdevoller zu gestalten und der Trauer ihren Platz zu geben.
- Vermittlung von Handlungskompetenzen, vor allem im kommunikativen Bereich und in Konfliktsituationen.
- Ressourcen freisetzen, anhand derer die helfende Person lernt, eigene Grenzen frühzeitiger wahrzunehmen.
- Entwicklung von gesunder Fürsorge, nicht nur im Hinblick auf den Sterbenden.
- Angstbewältigung. Die Begegnung mit sterbenden oder trauernden Menschen ist stets Begegnung mit der eigenen Angst vor dem Tod. Es geht nicht darum, die Angst vor dem Tod zu verlieren, sondern vielmehr um das Verändern unseres Umgangs mit ihr und trotz des Vorhandenseins von Ängsten handlungsfähig zu bleiben.

## Zugangsvoraussetzungen

- Interesse im Praxisfeld Trauer
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung
- Respekt vor Menschen verschiedener Weltanschauungen
- Keine akuten psychiatrischen Erkrankungen

## Modul 2

### Biografiearbeit und Lebensrückblick

- Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung im eigenen Lebensprozess
- Persönliche Erlebnisse, Ängste, Erfahrungen in der Begegnung mit Sterben, Tod und Trauer
- Vorstellung verschiedener biografischer Modelle

## Modul 3

### Trauerbegegnung – Trauerbegleitung

- Phasen des Trauerprozesses
- Eigener Umgang mit Trauer, persönliche Trauererfahrungen
- Rituale für die Trauerarbeit mit Angehörigen
- Verbale und nonverbale Methoden der Verlustbearbeitung

<b>Datum</b>	Modul 1: 31.03. + 01.04., 28./29.04. und 19./20.05.2022 Modul 2: 23./24.06., 25./26.08. und 22./23.09.2022 Modul 3: 27./28.10., 17./18.11. und 15./16.12.2022
<b>Dauer</b>	48 Unterrichtsstunden je Modul
<b>Zeit</b>	Der Unterricht ist einmal monatlich donnerstags und freitags (9 Uhr - 16 Uhr) via Zoom geplant.
<b>TN-Beitrag</b>	395,00 €/Modul; 349,00 €/Modul bei Anm. für 2 Module; 299,00 €/Modul bei Anm. für 3 Module
<b>VA-Nr.</b>	Modul 1 SB-BA700842, Modul 2 SB-BA700843, Modul 3 SB-BA700844

# Fortbildung zertifizierte\*r MAKS ®-m Therapeut\*in

## Inhalte

- Grundlagen
- Soziales Modul
- (Senso-) motorisches Modul
- Demenzsyndrom
- Kognitives Modul
- Alltagspraktisches Modul
- Planung und Vorbereitung
- Wiederholung und Reflexion
- Praktische Durchführung der Module
- Schriftliche Prüfung

## Was ist MAKS®-m?

MAKS ®-m ist eine multimodale, psychosoziale (nichtmedikamentöse) Gruppentherapie für Menschen mit leichter kognitiver Beeinträchtigung, leichter oder mittelschwerer Demenz. In einer zweistündigen Therapieeinheit werden die vier Module (Sozial, (Senso-) Motorisch, Kognitiv, Alltagspraktisch) nacheinander durchgeführt.

MAKS ® wurde entwickelt vom Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung der Psychiatrischen Universitätsklinik Erlangen.

## Wie wirkt MAKS®-m?

In zwei methodisch hochwertigen wissenschaftlichen Studien konnte die Wirksamkeit belegt werden. Bei leichter oder mittelschwerer Demenz blieben während des Zeitraums der Anwendung von MAKS ® -m die kognitiven und alltagspraktischen Fähigkeiten durchschnittlich auf dem Ausgangsniveau erhalten, während sie in den Kontrollgruppen signifikant nachließen. Auch die emotionalen und Verhaltenssymptome entwickelten sich im Vergleich zu den Kontrollgruppen günstiger.

## Wie lässt sich der Einsatz von MAKS ® begründen?

Die MAKS -Therapie® entspricht sowohl den Vorgaben des Präventionsgesetzes (Stärkung der Ressourcen) als auch der leitliniengerechten Behandlung von emotionalen und Verhaltenssymptomen (psychosoziale Intervention vor Medikation). Auch ermöglicht MAKS ® den Pflegefachkräften die Umsetzung des Expertenstandards „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ (Durchführung von beziehungsfördernden und -gestaltenden Maßnahmen).

In Zusammenarbeit mit



**Die MAKS®-m – Schulung:**

Die zertifizierte Fortbildung ist gegliedert in zwei Ausbildungsabschnitte und umfasst 24 Unterrichtsstunden. Die ersten beiden Tage (16 Unterrichtsstunden) finden am Stück statt. Der dritte Tag (8 Unterrichtsstunden) erfolgt als Wiederholungs- und Reflexionstag einige Monate später.

Die Schulung ermöglicht den Teilnehmer\*innen, den Alltag von Demenzerkrankten sinnvoll zu strukturieren und einen Beitrag zum Erhalt der noch vorhandenen Kompetenzen zu leisten.

Durch die auf einem festen Curriculum aufbauende Schulung werden Pflege- und Betreuungskräfte dazu befähigt, Therapiestunden eigenständig zu planen, durchzuführen und effizient zu dokumentieren.

Die eigene Haltung wird reflektiert und Routinen werden hinterfragt.

Zusätzlich soll den Teilnehmer\*innen Basiswissen über das Krankheitsbild Demenz, den daraus resultierenden Einschränkungen der Betroffenen und der Umgang damit vermittelt werden.

**Teilnahmevoraussetzung:****Ausbildung und Tätigkeit in mindestens einem der folgenden Bereiche:**

- Betreuung und Pflege
- Sozialarbeit
- Physio- und Ergotherapie
- Logopädie sowie
- Tätigkeit auf Leitungsebene oder ehrenamtlicher Basis

Mindestens 6 Monate Erfahrung im Umgang mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

**Zertifikat:**

Bei erfolgreicher Seminarteilnahme erhalten die Teilnehmer\*innen ihre Zertifizierung als MAKS®-m-Therapeut\*in über die Zertifizierungsstelle ClarCert. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an allen drei Unterrichtstagen, Abgabe von zwei Praxisberichten und das Erbringen eines Leistungsnachweises.

<b>Datum</b>	14./15.06. und 07.09.2022
<b>Zeit</b>	Dienstag, Mittwoch und Mittwoch 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	24 Unterrichtsstunden an 3 Tagen

<b>TN-Beitrag</b>	500,00 € zzgl. 90,00 € Kosten digitales Handbuch, 1 Lizenz pro Einrichtung
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700865

## Yoga und Entspannungsangebote für ältere Menschen



Photo by Andrew Petrov on Unsplash

### Inhalte

- Yoga-Übungen den Bedürfnissen der Älteren entsprechend zusammenstellen
- Besonderheiten beim Unterrichten von Senioren\*innen
- Übungen bei spezifischen altersbedingten Beschwerden und Gebrechen
- Yoga auf dem Stuhl
- Yoga und Entspannung für Betreuung und Pflege
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Yoga ist die perfekte Bewegungsart für jedes Alter. Und so können die einzelnen Übungen auch wunderbar für Seniorinnen und Senioren angepasst werden. Denn die Übungen machen den Körper auf sanfte Weise stärker, halten den Geist auf Trab und die Psyche stabil.

Sanftes Yoga kann selbst bei körperlich geschwächten oder eingeschränkten Menschen Erstaunliches bewirken: Es verbessert das Körpergefühl, kräftigt Gelenke und Muskeln, stärkt die Konzentration sowie den Gleichgewichtssinn. Stärkere Beine und Gelenke vermindern zudem die Gefahr von Stürzen. Durch gezielte Atemübungen entspannen sich Körper und Geist und die Durchblutung sowie der Lymphfluss werden gestärkt.

Da Muskeln, Knochen und Bänder im fortgeschrittenen Alter nicht mehr so strapazierfähig sind und die Kraft der Gelenke und der Motorik nachlassen, lernen die Teilnehmenden in diesem Seminar Yogaübungen kennen, die sie entsprechend an die körperlichen Kapazitäten ihrer Bewohner\*innen und Tagesgäste anpassen können.

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	31.03. - 01.04.2022
<b>Zeit</b>	Donnerstag und Freitag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Angelika Holz-Seffer, exam. Krankenschwester, Dozentin, Yogacoach
<b>TN-Beitrag</b>	190,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700845

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Erfolgreich kommunizieren in Pflegeberufen

Erfolgreich zu kommunizieren bedeutet, sich so auszudrücken, dass das, was man sagen möchte, beim Gegenüber genauso ankommt, wie man es gemeint hat. Und es bedeutet, den anderen in dem, was er sagt, zu verstehen.

In diesem Tagesseminar lernen die Teilnehmenden ihre Sprache bewusst einzusetzen und sich gegenseitig zu verstehen. Sie lernen allgemeine Kommunikationsmodelle und Kommunikationsregeln kennen, mögliche Störfaktoren innerhalb der Kommunikation und auch Methoden zur verbalen Konfliktlösung und Deeskalation, um aufgeschaukelte Situationen abzufedern. Denn wenn wir uns verstehen, dann kommen wir voran und es ist ein gutes Arbeiten möglich, sei es im Miteinander als Team oder im Umgang mit unseren Bewohner\*innen oder Tagesgästen.



Photo by Brooke Cagle on Unsplash

### Inhalte

- Grundsätzliches zur Kommunikation
- Kommunikationsmodelle
- Störfaktoren innerhalb der Kommunikation
- Wege zur erfolgreichen Kommunikation
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Wichtige Kommunikationsregeln
- Zwischenmenschliche Konflikte lösen

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	27.04.2022
<b>Zeit</b>	Mittwoch, 9 Uhr - 16:00 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	Praxis Sonnenhof, Nechtelsen 12, 27232 Sulingen
<b>Referent*in</b>	Mukunda Lutz Hoffmann-Schreeck, Dipl. Soz. Päd.
<b>TN-Beitrag</b>	105,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700846

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Umgang mit psychisch Erkrankten in der sozialen Betreuung



Photo by Rad Cyrus on Unsplash

In der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung nimmt die Betreuung psychisch erkrankter Menschen zu. Der Umgang mit dieser Klientel stellt Pflegende und Betreuende, aber auch Angehörige und Mitbewohner\*innen vor neue Herausforderungen.

In diesem Tagesseminar werden psychische Erkrankungen im Alter vorgestellt, um deren Symptome besser zu verstehen und einordnen zu können.

Außerdem werden Hilfestellungen für den Umgang und die sinnvolle Förderung von psychisch erkrankten Menschen in der Betreuung gegeben.

### Inhalte

- Psychische Erkrankungen im Alter
- Symptomererkennung psychischer Erkrankungen
- Hilfestellung für den Umgang mit psychisch Erkrankten
- Möglichkeiten der Förderungen psychisch erkrankter Menschen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	06.05.2022
<b>Zeit</b>	Freitag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbstständige Referentin
<b>TN-Beitrag</b>	95,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700847

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

# Gesundbleiben als Betreuungskraft

## Seminar zur Gesundheitsprävention im Betreuungsberuf

Betreuungskräfte sind bei ihrer Arbeit mit alten und pflegebedürftigen Menschen besonderen Anforderungen und Belastungen ausgesetzt. In diesem Seminar wollen wir uns intensiv der eigenen Gesundheit widmen, indem wir die Belastungsauslöser des Berufes als Betreuungskraft genau unter die Lupe nehmen, die möglichen Folgen auf die Gesundheit beleuchten und uns mit Methoden, Techniken sowie Strategien zur Gesunderhaltung beschäftigen. Unser Ziel ist es Gesundheit, Wohlbefinden und mehr Freude ins Berufs- (und Privat)leben zu bringen.



Photo by Lua Vazia on Unsplash

### Inhalte

- Belastungsauslöser in der Betreuungsarbeit
- “Stress”, “chronischer Stress”, “Burnout” und “Gesundheit” – Unterschiede?
- “Warum Stress nicht von der Arbeit kommt...“
- Erste Hilfe bei Stress
- Warum Gesundheit im Kopf beginnt
- Gesunde Regeneration
- Entspannungstechniken (Kurzentspannung für zwischendurch)
- Strategien zum Durchhalten von Veränderungsprozessen

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	10. und 11.05.2022
<b>Zeit</b>	Dienstag und Mittwoch 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	Praxis Sonnenhof, Nechtelsen 12, 27232 Sulingen
<b>Referent*in</b>	Mukunda Lutz Hoffmann-Schreeck, Dipl. Soz. Päd.
<b>TN-Beitrag</b>	180,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700848

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

# „JelGi – Jede\*r lernt Gitarre für Anfänger\*innen“



Photo by Jefferson Santos on Unsplash

## Aktivierung und Begleitung durch Unterstützung der Gitarre

Sie würden gerne eine Gitarre für die Unterstützung in der Betreuungsarbeit einsetzen?

Was Sie daran hindert sind die vielen Griffe und die fehlende Zeit, um sich intensiv mit der Gitarre auseinander zu setzen? Wie gut, dass es eine leichte Methode gibt. „JelGi“ setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben von „Jede\*r lernt Gitarre“ und ist eine Methode der Musikpädagogik für einfache Liedbegleitung. Die Saiten der Instrumente werden so umgestimmt, dass einfache harmonische Abfolgen mit nur einem Griff gespielt werden können. In den Noten gibt es stets visuelle Unterstützung in Form von Farben oder Bildern.

Anfänger\*innen lernen die Möglichkeiten der Liedbegleitung in Kombination mit Orff-Instrumenten und Bodypercussion, sowie rhythmische Spiele im Sitzen oder Stehen kennen.

### Voraussetzung

Eigene Gitarre, die für den Workshop mitgebracht werden muss. Liederbücher können bei Interesse vor Ort erworben werden.

## Inhalte

- Erlernen der JelGi-Methode
- Kennenlernen des Orff-Instrumentariums
- Liedbegleitung mit der Gitarre und anderen Instrumenten
- Verschiedene Anschlagsarten
- Musikpädagogik – Kennenlernen verschiedener Methoden
- Einblicke in die Musikpsychologie
- Elementare Musikpraxis mit Senior\*innen
- Selbsterfahrung im Gruppenmusizieren
- Autogene Klangmeditation

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	18.05.2022
<b>Zeit</b>	Mittwoch, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Marie Yvonne Widemann, JelGi-Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	105,00 € inklusive Stimmgerät und Kapodaster
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700849

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## „JelGi für Fortgeschrittene“

### Aktivierung und Begleitung durch Unterstützung der Gitarre für Fortgeschrittene

Sie haben die Gitarre und JelGi-Methode für sich und Ihre Arbeit in der Betreuung kennen und schätzen gelernt und wollen Ihre Fähigkeiten vertiefen und ausbauen?

Dieses Tagesseminar richtet sich an Teilnehmende, die bereits Erfahrungen im Einsatz mit der JelGi-Gitarre in der Betreuungsarbeit gesammelt haben und die bereits erworbenen Kenntnisse vertiefen und neue Anschlagstechniken kennenlernen möchten.

An diesem Seminartag liegt ein Schwerpunkt auf dem Umschreiben verschiedener Lieder in die richtige Tonlage und dem anschließenden intensiven Üben.

#### Voraussetzung

Eigene Gitarre, die für den Workshop mitgebracht werden muss.  
Liederbücher können bei Interesse vor Ort erworben werden.



Photo by Adri Tormo on Unsplash

#### Inhalte

- Vertiefen der JelGi-Methode/ Grundkenntnisse auffrischen
- Vertiefen des Orff-Instrumentariums
- Neue Anschlagstechniken für die JelGi-Gitarre
- Musikpädagogik und Musikpsychologie
- Bewegung und Musik
- Intensives Üben verschiedener Volkslieder und Klassiker
- Umschreiben von Liedern in die richtige Tonlage
- Übungen zur Stimmbildung

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	19.05.2022
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Marie Yvonne Widemann, JelGi-Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	95,00 € ohne Material
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700850

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## „Alle Vögel sind schon da...“



Photo by Liam Riby on Unsplash

### Das Aktivierungsthema „Vögel“ im Jahreskreis der Betreuungsarbeit

In vielen Gedichten, Geschichten, Liedern, Märchen und Sagen kommen Vögel vor und/oder spielen eine bedeutende Rolle. Darüber hinaus steht der Vogel für Freiheit und Leichtigkeit. Diese positiven Aspekte wollen wir an diesem Seminartag aufgreifen und das Thema „Vögel“ vielfältig und kreativ bearbeiten. Es werden unterschiedliche Spiele und Aktivierungseinheiten entwickelt und hergestellt, die sofort einsetzbar sind. Ein Schwerpunkt wird auf das kreative Arbeiten gelegt und die Teilnehmenden werden selbst zu Stift, Pinsel und Schere greifen, ausprobieren und gestalten.

### Inhalte

- Gedächtnistraining zum Thema Vögel
- Erstellung von Stundenkonzepten zum Thema
- Kennenlernen unterschiedlicher Materialien
- Ausprobieren von kreativen Malmethoden
- Malgründe anhand der Biografiearbeit
- Möglichkeiten und Grenzen in der kreativen Arbeit
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	21.06.2022
<b>Zeit</b>	Dienstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Dorothee Rottmann-Heuer, Dipl. Päd., Krankenschwester
<b>TN-Beitrag</b>	105,00 €, inkl. Material
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700851

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## „Begleitende Hände“ Akupressur in der Betreuungsarbeit

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie, sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen, sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Leib erfahren werden.



Photo by Conscious Design on Unsplash

### Inhalte

- Einführung in die traditionelle Chinesische Medizin
- Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte
- Punktkombinationen (allgemeine Anspannung, Unruhe, Angst und Schmerz, Übelkeit, Verdauung und Atemprobleme)
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen
- Erfahrungsaustausch aus der Praxis mit dementiell Erkrankten

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	22. und 23.06.2022
<b>Zeit</b>	Mittwoch und Donnerstag, 9 Uhr - 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	17 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
<b>TN-Beitrag</b>	220,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700852

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

# „Wenn Teamgeist und Gemeinsamkeiten fehlen...“



Photo by Vladimir Fedotov on Unsplash

## Umgang mit Mobbing im Betreuungsalltag

Mobbing ist leider und entsetzlicherweise aus dem Alltag vieler Menschen nicht weg zu denken. Auch in Pflegeheimen kann immer wieder beobachtet werden, wie Heimbewohner\*innen sich gegen andere Bewohnerinnen und Bewohner „verbünden“ und ihnen das Leben schwermachen.

Auch unter Betreuungskräften, innerhalb der gleichen Hierarchie, aber auch „von unten nach oben“ und „von oben nach unten“ erlebt man immer wieder das Gegenteil von Teamgeist und Gemeinsamkeit.

Warum? Warum machen sich Menschen die ohnehin schon schwere Arbeit in der Pflege zusätzlich schwer? Warum sind Menschen dazu bereit, anderen solch schlimmen Schaden zuzufügen?

In diesem Seminar schauen wir uns die „Entstehungsgeschichte“ von Mobbing an, und versuchen, diese Fragen zumindest anzureißen und Antworten zu finden. Des Weiteren werden Ansätze für den Umgang mit Mobbing vorgestellt und diskutiert.

Den Erfahrungen der Teilnehmenden wird viel Raum gegeben. Ebenso wird es einen hohen Praxisanteil geben, indem in Rollenspielen Strategien ausprobiert und anschließend reflektiert werden.

## Inhalte

- Was ist Mobbing? Definition des Begriffs
- Wann ist es Mobbing?
- Wer mobbt wen? Bestandsaufnahme und Erfahrungen
- Welchen Folgen hat Mobbing?
- Strategien zum Umgang mit Mobbing

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	07. und 08.07.2022
<b>Zeit</b>	Donnerstag und Freitag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter
<b>TN-Beitrag</b>	180,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700853

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## „Arbeite klug, nicht hart“

### Aktivierungsangebote bei geringem Zeitaufwand planen und dokumentieren

Betreuungskräfte müssen immer wieder neue Aktivierungs- und Betreuungsangebote für ihre Bewohner\*innen und Tagesgäste planen und diese anschließend dokumentieren. Für beides bleibt im Arbeitsalltag oft nur sehr wenig Zeit.

In dieser zweitägigen Weiterbildung lernen die Teilnehmenden, wie es gelingen kann, Aktivierungs- und Betreuungsangebote bei geringem Zeit- und Arbeitsaufwand rechtssicher zu planen und zu dokumentieren.



Photo by Cathryn Lavery on Unsplash

### Inhalt

- Grundlagen individueller, bedarfsorientierter und zielführender Planung
- Übertragung auf bereits bestehende Angebote aus der eigenen Praxis
- Individualisierung von Standardmaßnahmen
- Dokumentation

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	14. und 15.07.2022
<b>Zeit</b>	Donnerstag und Freitag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbstständige Referentin
<b>TN-Beitrag</b>	180,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700854

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Demenzcafé



Photo by Colin Watts on Unsplash

### Aktivierung und Begleitung für Menschen, die dementiell verändert sind

Das Demenzcafé ist ein kreatives Angebot für Menschen mit Demenz, welches fachlich betreut werden muss und somit Betreuungskräfte und/oder Ergotherapeut\*innen anspricht. Es kann als festes Angebot oder über das Jahr verteilt in das Beschäftigungsprogramm der Einrichtung aufgenommen werden, je nach personellen Ressourcen der Einrichtung von einmal pro Monat bis viermal pro Jahr.

In diesem Seminar werden die Kursteilnehmenden herausarbeiten, für wen ein Demenzcafé als Aktivierungsangebot geeignet ist, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen und wie es sich ggf. in der eigenen Einrichtung umsetzen lässt. Konkrete Hilfestellungen in Form von Checklisten für die Planung und Organisation werden so erarbeitet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Seminar befähigt sind, dieses Angebot für ihre Gäste oder Bewohner\*innen umzusetzen.

### Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Erarbeitung der Voraussetzungen eines Demenzcafés
- Möglichkeiten der Umsetzung
- Planung und Organisation
- Erstellung von Checklisten zur Unterstützung der Organisation
- Auswahl der Musik, Speisen und Dekoration
- Gestaltung der Einladungen an die Bewohner\*innen und Angehörigen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	30. und 31.08.2022
<b>Zeit</b>	Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Iris Rathje, Leitung Soziale Betreuung
<b>TN-Beitrag</b>	190,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700855

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## „Kreativ und aktiv durch die Zeit – neue Ideen für die Betreuungsarbeit“

### Aktivierung und Begleitung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/für Menschen, die dementiell verändert sind

Die Vermittlung und Erhaltung von Freude am Leben, Anerkennung, Wohlbefinden und Lebensqualität sind die Wegbegleiter und die großen Ziele in der Betreuungs- und Aktivierungsarbeit.

Dieses Tagesseminar vermittelt Teilnehmenden, die bereits an der Weiterbildung „Ein bisschen Zeit ist ja noch – Aktivierungskisten erstellen“ teilgenommen haben, zahlreiche Impulse, ihre Aktivierungsboxen durch neue Ideen, Spiele und Übungen zu ergänzen. Diejenigen, die nicht an dem „Grundkurs“ teilgenommen haben, können das Material gut für eine Kurzaktivierung nutzen.

Ein Schwerpunkt wird auf das kreative Gestalten gelegt. Die Teilnehmer\*innen lernen unterschiedliche Methoden und Materialien kennen, die sich für das kreative Arbeiten sowohl für „fitte“ Seniorinnen und Senioren als auch für Demenzzkranken eignen. Dabei sollen die Teilnehmenden selbst zu Stift und Pinsel greifen, ausprobieren und gestalten.



Photo by Tetiana SHYSHKINA on Unsplash

### Inhalte

- Demenz und Kreativität – Möglichkeiten und Grenzen
- Erarbeitung und Auswahl von Materialien für Einzel- sowie Gruppenarbeit
- Eine kreative Aktivierung planen und durchführen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Betreuungsarbeit

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	06.09.2022
<b>Zeit</b>	Dienstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Dorothee Rottmann-Heuer, Dipl. Päd., Krankenschwester
<b>TN-Beitrag</b>	105,00 €, inkl. Material
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700856

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

# Praktische Validation erfolgreich anwenden



Photo by Brett Jordan on Unsplash

## Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Grundkenntnisse Validation: Ansätze und Methoden
- Innere Erlebniswelt der Menschen mit Demenz
- Übungen an praxisbezogenen Beispielen
- Einfühlsamen Umgang in alltäglichen Situationen erlernen
- Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit mit Menschen mit Demenz
- Kollegiale Beratung

## Aktivierung und Begleitung für Menschen, die dementiell verändert sind

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in Pflegeeinrichtungen. Validation ist eine wertschätzende Methode für den Umgang und die Kommunikation und gilt seit Naomi Feil als das Zauberwort bei der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz. Denn Validation lässt die innere Erlebniswelt der dementiell Erkrankten gelten und führt durch Einfühlung und Mitgefühl zu verringerten Angstzuständen, zur Förderung des Vertrauens und zum Erhalt der Würde.

Ein wichtiger Grundsatz der Validation besagt: Belastende Gefühle, die wahrgenommen und validiert werden, verlieren an Intensität. Schmerzliche Gefühle, die hingegen ignoriert werden, nehmen an Intensität zu.

Ziel der Validation ist, eine echte und tiefe Wertschätzung aufzubringen und die dementiell erkrankten Menschen mit ihren Gefühlen, Antrieben und Gemütszuständen ernst zu nehmen. Empathie und Anerkennung gehören dabei zur Grundhaltung von Pflege- und Betreuungskräften.

Wie Validation mit Hilfe verbaler und nonverbaler Kommunikationstechniken gelingen kann, ist Inhalt dieses Seminars.

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	20.09.2022
<b>Zeit</b>	Dienstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Iris Rathje, Leitung Soziale Betreuung
<b>TN-Beitrag</b>	95,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700857

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## „Guten Appetit“ – Essen bei Demenz

### Aktivierung und Begleitung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/für Menschen, die dementiell verändert sind

Häufig nehmen Demenzerkrankte Hunger-, Durst- oder Sättigungsgefühle nicht mehr richtig wahr. Oftmals sind sie nicht in der Lage, selbstständig zu Essen oder ihre Hungergefühle zu äußern. Damit stehen Pflege- und Betreuungskräfte vor einer großen Herausforderung.

Es gibt jedoch Ernährungslösungen, die die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Bewohner\*innen erhalten und Stress und Hektik aus diesem Lebensbereich herausnehmen.

In diesem Tagesseminar werden Tipps und Methoden praktisch erarbeiten, um sie sofort im Betreuungsalltag einsetzen zu können. Ziel ist es, die genussorientierte Bedeutung vom Essen in jedem Stadium der Demenz herauszustellen und zu erhalten.

Die Teilnehmenden erwarten zwei praktische Tage in denen nicht nur Theorie vermittelt, sondern auch gekocht wird.



Photo by Benjamin Matzmorr pixelio.de

### Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Biographische Essgewohnheiten und Rituale
- Demenzgerechte Tischgestaltung
- Kochen in der Gruppe
- Kochen am Bett
- Esstraining - was ist das?
- Mangelernährung vorbeugen
- Selbstständigkeit und -bestimmung beim Essen erhalten
- Kreativität ist gefragt – gemeinsame Ernährungslösungen
- Dokumentation rund um das Essen bei Demenz

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	21.09.2022
<b>Zeit</b>	Mittwoch, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Iris Rathje, Leitung Soziale Betreuung
<b>TN-Beitrag</b>	95,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700858

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

# Das Leben auf dem Land, das Leben in der Stadt

## Die verschiedenen Biografien unserer Bewohner\*innen



### Inhalte

- Kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung 1933- 1945
- Schweißt der Krieg zusammen? Arm und Reich? Stadt und Land?
- „Wolfszeit“ – Leben in Deutschland nach der Stunde „Null“
- Kriegsende: „Niederlage“ oder „Befreiung“?
- Umgang mit auftretenden Ängsten
- Fallbeispiele aus der Tätigkeit der Teilnehmenden
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Wichtig für eine gute und gelungene Biografiearbeit ist auch das Wissen darüber, wo unsere Bewohner\*innen oder Tagesgäste zu welcher Zeit in Deutschland gelebt und/oder gearbeitet haben. In diesem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den verschiedenen möglichen Biografien der Bewohner\*innen und Tagesgäste.

Der Verlauf des Krieges und der Nachkriegszeit spiegeln sich in den verschiedenen Regionen Deutschlands unterschiedlich in den Geschichten unserer Heimbewohner\*innen wieder.

- Woher kommen unsere Bewohner\*innen?
- Was haben sie möglicherweise bei Flucht und Vertreibung erlebt?
- Wie sah das Leben in der DDR aus? Wie hat es sich von dem in der Bundesrepublik unterschieden?
- Wie sah die Entwicklung zwischen der Land- und Stadtbevölkerung aus?
- Wie war die Entwicklung in der DDR/ BRD von Menschen, die aus Schlesien, Ostpreußen oder Pommern kamen?

Diese Fragen sollen gemeinsam im Seminar beantwortet und auf das Zeitgeschehen in den verschiedenen Regionen Deutschlands vor dem Krieg, während des Krieges und der Nachkriegsgeschichte bis spät in die 60er eingegangen werden. Hierbei wird mit verschiedensten Materialien wie alten Fotos, Tagebüchern oder Briefen gearbeitet.

Ein besonderer Fokus dieser Weiterbildung liegt auch auf den in der heutigen Zeit auftretenden Ängsten der Bewohner\*innen und wie Betreuungskräfte damit umgehen können.

Es wird viel Raum für den Erfahrungsaustausch gegeben.

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeuten*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	28. und 29.09.2022
<b>Zeit</b>	Mittwoch und Donnerstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Robert Hamann, Teamleitung Begleitender Dienst
<b>TN-Beitrag</b>	180,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700859

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

# Förderung kognitiver Ressourcen und Rhythmik

## Differenzierte konzentrationsfördernde Spiele für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen

Im Alter schwinden die kognitiven Ressourcen und auch die Wahrnehmung verändert sich. Daher steht bei vielen Betreuungskräften die Förderung von allem, was an kognitiver Leistungsfähigkeit bei ihren Tagesgästen oder Bewohner\*innen noch vorhanden ist, im Fokus, wenn es um die Auswahl einer passenden Aktivierungseinheit geht.

In diesem Seminar werden neue und alt bekannte Spiele vorgestellt, die „graue Zellen“ zum Arbeiten bringen und die Konzentration sowie Rhythmik der Senior\*innen fördern, den Geist trainieren und für ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl sorgen. Zudem werden einfache, aber wirkungsvolle Methoden der Differenzierung aufgezeigt – denn jede Gruppe ist anders und so ist auch innerhalb der Gruppe eine Steigerung des Schwierigkeitsgrades der Spiele im Verlauf der Wochen möglich.

Die vorgestellten Spiele können gleichermaßen für Frauen und für Männer eingesetzt werden.



Photo by Sam Moqadam on Unsplash

### Inhalte

- Förderung kognitiver Ressourcen, auch bei Menschen mit Einschränkungen
- Die Bedeutung von Rhythmus in der Gruppe
- Interessante und herausfordernde Spiele kennenlernen
- Positive Wirkung von Rhythmusspielen
- Anpassung von Spielen auf mögliche Beeinträchtigungen der Senior\*innen
- Kollegialer Austausch

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	06. und 07.10.2022
<b>Zeit</b>	Donnerstag und Freitag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter
<b>TN-Beitrag</b>	180,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700860

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Aktivierung durchs ganze Jahr



Photo by Ksenia Makagonova on unsplash.com

### Aktivierung und Begleitung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/für Menschen, die demenziell verändert sind

Betreuungskräfte stehen täglich vor der Herausforderung, die Seniorinnen und Senioren zu aktivieren, zu animieren und zu begleiten, um ihre individuellen Ressourcen zu nutzen und zu fördern. Hierzu bedarf es immer wieder neuer (kreativer) Ideen.

In dieser Weiterbildung soll eine Fülle von Anregungen und praktischen Tipps zur Aktivierung und Förderung der Bewohner\*innen und Tagesgäste über den gesamten Jahresverlauf erarbeitet werden.

Im Mittelpunkt stehen das kreative Arbeiten mit älteren Menschen, die Aktivierung der Wahrnehmung sowie der Erhalt von Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Dazu werden vielfältige Anregungen und Materialien vorgestellt, die passend zur jeweiligen Tages- und Jahreszeit eingesetzt werden können, etwa für Gedächtnisspiele, Sprach-, Bewegungs- und Koordinationsübungen, Überlegungen zu Festen und Feiern sowie Ideen für die 10-Minuten-Aktivierungen zwischendurch.

### Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Innere Erlebniswelt der Menschen mit Demenz
- Erstellung von jahreszeitlichem Aktivierungsmaterial
- Erarbeitung und Auswahl unterschiedlicher Materialien für Einzel- sowie Gruppenarbeit
- Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit mit Menschen mit Demenz
- Kollegiale Beratung

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	01. und 02.11.2022
<b>Zeit</b>	Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Iris Rathje, Leitung Soziale Betreuung
<b>TN-Beitrag</b>	190,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700861

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## „Männer sind so...“ (Demenzkrankte) Männer – eine Herausforderung?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns ausschließlich mit Aktivierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Männer.

Der Männeranteil in Alten- und Pflegeeinrichtungen hat in den letzten Jahren stetig zugenommen und viele Angebote sind nur für Frauen entwickelt worden. Nicht immer werden daher mit dem bestehenden Angebot in der Betreuung auch die Männer erreicht. Für die soziale Betreuung heißt das ganz klar, auch Angebote für diese Zielgruppe anzubieten.

Der Umgang mit (demenzkranken) Männern stellt an die meist weiblichen Betreuungskräfte andere Anforderungen, denn Geschlechterunterschiede spielen in der älteren Generation aufgrund ihrer Sozialisierung eine wesentlich größere Rolle als heute. Aus diesem Grund erhalten die Teilnehmenden zunächst einen Einblick in die Sozialisation und die daraus resultierenden Bedürfnisse von Männern. Vor diesem Hintergrund werden dann gemeinsam geeignete Strukturierungs- und Beschäftigungsangebote entwickelt und ausprobiert, mit denen im Berufsalltag verstärkt der Zugang zu (demenzkranken) Männern gelingen kann.



Photo by Vidar Nordli mathisen on Unsplash

### Inhalt

- Männliche Lebenswelten begreifen
- Ressourcengerechte Aktivierung für Männer mit und ohne Demenz
- Zielgruppenspezifisches Material kennen lernen
- Ideensammlung Männerangebote
- Möglichkeiten der Motivation entdecken
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der Betreuungsarbeit

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	17.11.2022
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 9 Uhr - 16:00 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbstständige Referentin
<b>TN-Beitrag</b>	95,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700862

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## „Die Feste feiern wie sie fallen“ – aber wie?



Photo by Ben White on Unsplash

### Inhalt

- Bedeutung, Sitten, Gebräuche und Rituale (kirchlicher) Feiertage
- Biografiearbeit auf Grundlage verschiedener Feierlichkeiten
- Innere Erlebniswelt von Demenzerkrankten
- Ressourcengerechte Aktivierung durch Ausgestaltung von Feiertagen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der Betreuungsarbeit

### Feiertage – besonders kirchliche – kennen und inhaltlich gestalten

Feiertage – insbesondere auch kirchliche – sind vielen Menschen in Erinnerung, da sie den Jahresablauf strukturieren und prägen. Heute, in unserer schnelllebigen Zeit, sind die Hintergründe einiger Feiertage in Vergessenheit geraten.

Aber gerade die Anlässe vieler Feiertage bieten Anknüpfungspunkte für Aktivitäten und Gespräche mit den Bewohner\*innen oder Tagesgästen.

An diesem Seminartag wird es um die Struktur des (Kirchen-) Jahres, um ausgewählte Fest- und Feiertage, deren Bedeutung und die dazu gehörigen Sitten, Gebräuche und Rituale gehen.

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	18.11.2022
<b>Zeit</b>	Freitag, 9 Uhr - 16:00 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbstständige Referentin
<b>TN-Beitrag</b>	95,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700863

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

# „Das Leben hinterlässt Spuren“

## Biografiearbeit in der letzten Lebensphase

Jeder Mensch hinterlässt seine persönlichen Spuren, die in seiner Lebensgeschichte wiedergefunden werden können. Diese Spuren der Lebensgeschichte kennen zu lernen, kann eine sehr wichtige Voraussetzung für die Begleitung in der letzten Lebensphase sein, da die persönliche Lebensgeschichte das Verhalten und den ganzen Menschen geformt hat.

Um einen Menschen zu erreichen, ist es unendlich wichtig, sich in sein Leben einzufühlen, um so wichtige Schritte seines Lebenslaufes erfassen zu können. Die Auseinandersetzung und Reflexion mit dem eigenen Leben kann die Lebensqualität besonders am Ende des Lebens erhalten oder gar verbessern und die Begleitung positiver gestalten. Wenn Informationen aus der Biografie bekannt sind, erleichtert dies die Pflege, die Versorgung und die seelische Begleitung eines Menschen in der letzten Lebensphase.

Das Seminar zeigt zum einen Beispiele auf, biografische Daten zu erfassen, zum anderen werden Möglichkeiten erklärt, in biografisches Arbeiten am Lebensende bewusst einzusteigen, um mit Gegenständen, Symbolen, Gerüchen, Fotos etc. die Fantasie anzuregen, über die die Brücke zur Erinnerung schnell gelingen kann.



Photo by Roman Kraft on Unsplash

## Inhalte

- Einführung in die Biografiearbeit am Lebensende
- Beispiele biografischer Verfahren
- Biografische Auseinandersetzung in der Zeit der Trauer
- Kollegiale Beratung
- Reflexion der Betreuungsarbeit

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum</b>	24. und 25.11.2022
<b>Zeit</b>	Donnerstag und Freitag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Jean-Paul Beffort, Psychologischer Berater, Gestalttherapeut, Sterbebegleiter
<b>TN-Beitrag</b>	180,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700864

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Bildung auf Bestellung

Zusätzlich zu den in diesem Katalog angebotenen Weiterbildungen können auch die nachfolgenden Themen als Inhouse-Schulung für Ihre Einrichtung gebucht werden. Sprechen Sie uns gerne an.

### Seniorenbegleitung, Betreuung und Pflege

„Ein Strauß voller Aromen“ – Einsatz von Kräutern in der Betreuungsarbeit  
Natur erleben trotz Demenz  
Plattdeutsch als Türöffner  
Kommunikation und Körpersprache im Umgang mit dementiell Erkrankten  
Vorlesen und Singen – Kompetenztraining in den Kernaktivitäten der  
Betreuung dementiell Erkrankter  
Qigong in der Betreuung betagter Menschen  
Mit Therapiepuppen verzaubern  
Kriegskinder – eine vergessene Generation kommt ins Heim  
Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz verstehen lernen  
Umgang mit Demenzerkrankten – Bewegung trotz Demenz  
Tanzen im Sitzen

Susanne Büssenschütt  
Susanne Büssenschütt  
Hella Einemann-Gräbert  
Eugen Fink  
Eugen Fink

Gudrun Göhler  
Walter Görg  
Robert Hamann  
Iris Rathje  
Iris Rathje  
Irene Rosebrock

### Kindertagesstätte und Schule

Herausforderungen in der inklusiven Arbeit  
Entwicklungspsychologische Beratung in der KiTa  
Portfolioarbeit in Krippe und Kita  
Schulfähigkeit definieren  
Jungen ticken anders – Mädchen auch  
Ich-Stärkung in der Kita für Jungen und Mädchen  
Resilienzförderung in der Kita

Gabriele Eickmeyer  
Katrin Thiermann  
Katrin Thiermann  
Katrin Thiermann  
Cordula Volkening  
Cordula Volkening  
Cordula Volkening

## Lehrer\*innenfortbildungen – Lernort Bauernhof

Den Lernort Bauernhofe entdecken: Diese Möglichkeit bietet die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) in Kooperation mit dem Landvolk Mittelweser seit mehreren Jahren.

Im Rahmen einer Fortbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die konkrete Arbeit diverser landwirtschaftlicher Betriebe (Schweinehaltung, Rinderhaltung, Milchviehbetriebe, Geflügelhaltende Betriebe), bekommen Hintergrundinformationen über die Landwirtschaft in den Landkreisen Diepholz und Nienburg und überdies eine Fülle von Anregungen dafür, wie sie landwirtschaftliche Betriebe als außerschulische Lernorte nutzen können.

Landwirtschaft ist Teil der Schulcurricula unterschiedlicher Klassenstufen. Die Fortbildung will dazu anregen, den „Lernort Bauernhof“ als Ergänzung zum schulischen Unterricht zu nutzen, um den Schülerinnen und Schülern das nötige Wissen rund um Tierhaltung und die Erzeugung von Lebensmitteln zu eröffnen.

Über die Anerkennung der LEB als Bildungsträger ist eine Freistellung der Lehrkräfte für diese Fortbildung möglich.

Für weitere Infos und mögliche Termine rufen Sie uns unter Tel. 05442 2824 an.



Termin auf Anfrage

# Qualifizierungsinitiative Praxismentoring

## Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften zu Praxismentor\*innen für Auszubildende im Lernbereich Praxis

### Teilnahmevoraussetzungen:

- Fachkraft gem. § 9 NKiTaG Abs. 2, Nr. 1-3 (sozialpädagogische Fachkräfte)
- Tätigkeit in einer Tageseinrichtung für Kinder

### Inhalte

- Identität als Praxismentor\*in entwickeln
- Praktische Ausbildung planen und begleiten
- Auszubildende in der pädagogischen Arbeit beobachten und beurteilen
- Auszubildende beraten
- Mit Auszubildenden reflektieren
- Praxismentoring organisieren
- Netzwerke und Ausbildungskonzepte entwickeln und verankern

### Grundqualifizierung

Die in den Kindertageseinrichtungen arbeitenden Fachkräfte sind mitverantwortlich für die Anleitung, Beratung und Unterstützung (Praxismentoring) der Auszubildenden vor Ort. Das Praxismentoring ist eine anspruchsvolle Tätigkeit, die bei den pädagogischen Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen entsprechende Kompetenzen erfordert.

Zur besseren Begleitung und Unterstützung startete das Niedersächsische Kultusministeriums die Qualifizierungsinitiative „Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften zur Praxismentorin/zum Praxismentor für Auszubildende im Lernbereich Praxis (Praxismentoring)“.

Für die in der Ausbildung vorgesehene curriculare Verzahnung der Lernbereiche Schule und Praxis wurde von Vertreterinnen und Vertretern aus Fachschule und KiTa-Praxis ein kompetenzorientiertes Curriculum als Grundqualifizierung im Umfang von 48 Unterrichtseinheiten (UE) und ergänzender Zusatzqualifizierung mit weiteren 24 UE für das „Praxismentoring“ erarbeitet.



**Beide Durchgänge sind bereits ausgebucht.  
Weitere Termine auf Anfrage.**

### Lehrgangstermine Durchgang 1:

<b>Datum</b>	Mittwoch, 09.02.22, Donnerstag, 10.02.22, Freitag, 11.02.22, Mittwoch, 16.02.22, Donnerstag, 17.02.22 und Freitag, 18.02.22 Montag, 07.03.22, Dienstag, 08.03.22 und Mittwoch, 09.03.22
<b>Zeit</b>	Jeweils von 09 - 16 Uhr
<b>VA-Nr.</b>	MP-BA700867

## Zusatzqualifizierung

Die Zusatzqualifizierung ermöglicht den Erwerb von Kompetenzen für übergeordnete einrichtungs- oder trägerbezogene Aufgaben im Bereich der Organisation, Weiterentwicklung und Verankerung des Praxismentorings. Sie stellt die zweite Stufe des Fortbildungskonzeptes dar. Die Zusatzqualifizierung besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen und schließt inhaltlich an die Grundqualifizierung an.

### Abschluss:

Die Teilnehmenden erhalten nach dem Besuch der Qualifizierung im Gesamtumfang von 72 UE eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung. Maximal 10 Prozent Fehlzeiten sind möglich.

### Finanzierung:

Der Kurs wird über Landesmittel gefördert. Es wird kein Teilnahmebeitrag erhoben.

Reise- und Verpflegungskosten müssen selbst getragen werden.

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**

**GÜTESIEGEL**  
des Landes Niedersachsen  
Qualifizierungsmaßnahmen  
**FRÜHKINDLICHE BILDUNG**



**Bildungsträger LEB**  
Die LEB besitzt das „Gütesiegel für Qualifizierungsmaßnahmen in der frühkindlichen Bildung in Niedersachsen“ und ist zugelassener Träger für die Förderung beruflicher Weiterbildung.

### Lehrgangstermine Durchgang 2:

<b>Datum</b>	Dienstag, 03.05.22, Mittwoch, 04.05.22, Donnerstag, 05.05.22, Dienstag, 31.05.22, Mittwoch, 01.06.22 und Donnerstag, 02.06.22 Montag, 27.06.22, Dienstag, 28.06.22 und Mittwoch, 29.06.22
<b>Zeit</b>	Jeweils von 09 - 16 Uhr
<b>VA-Nr.</b>	MP-BA700869

# Entwicklungsbeobachtung in der KiTa



Photo by Patrick Fore on Unsplash

## Sehen – Verstehen – Handeln - kindliche Entwicklung und deren Verhaltensweisen

In diesem Seminar steht die gezielte Beobachtung der kindlichen Entwicklung im Vordergrund. Die ressourcenorientierte Verhaltensbeobachtung bildet den Mittelpunkt dieser entwicklungspsychologischen Fortbildung, bei der die Teilnehmer\*innen die für die Arbeit mit Kleinkindern und Kindern relevanten Grundlagen der allgemeinen Entwicklungspsychologie erlernen und eigene Interventionen durchführen können. Hierbei werden die unterschiedlichen Bindungsmuster, sowie die neurophysiologische Entwicklung betrachtet.

Genau zu beobachten, zu verstehen (was ich beobachte) und entsprechend zu handeln ist die Basis.

Kriterien der Früherkennung von Abweichungen in der Entwicklung und die präventiven Möglichkeiten der Entwicklungsförderung werden dargestellt.

### Inhalte:

- Entwicklungsbeobachtung von kindlicher Entwicklung und den daraus resultierenden Verhaltensweisen
- Ressourcenorientierte Verhaltensbeobachtung
- Sehend lernen, zu verstehen und entsprechend zu handeln
- Kriterien der Früherkennung von Abweichungen in der Entwicklung
- Präventive Möglichkeiten der Entwicklungsförderung
- Fallbesprechung

<b>Für</b>	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum</b>	10.05.2022
<b>Zeit</b>	Dienstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	110,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700870

# „JelGi“ – Jede\*r lernt Gitarre für Erzieher\*innen

## Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte

Sie würden gerne eine Gitarre in den Alltag Ihrer KiTa integrieren? Was Sie daran hindert sind die vielen Griffe und die fehlende Zeit, um sich intensiv mit der Gitarre auseinander zu setzen? Wie gut, dass es eine leichte Methode gibt. „JelGi“ setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben von „Jede\*r lernt Gitarre“ und ist eine Methode der Musikpädagogik für einfache Liedbegleitung. Die Saiten der Instrumente werden so umgestimmt, dass einfache harmonische Abfolgen mit nur einem Griff gespielt werden können. In den Noten gibt es stets visuelle Unterstützung in Form von Farben oder Bildern. Dadurch können auch Kinder die Harmonien der Lieder schnell verstehen und darin Muster erkennen.

Am Ende des Tages können Sie Lieder begleiten und das Gelernte sofort im KiTa-Alltag einsetzen.

### Voraussetzung:

Eigene Gitarre, die für den Workshop mitgebracht werden muss. Weitere Liederbücher, Stimmgerät und Kapodaster können bei Interesse vor Ort erworben werden.



Photo by Nathan Dumlao on Unsplash

## Inhalte

- Kennenlernen der Gitarre und der JelGi Methode
- Grundlagen: Takt, Rhythmus, Harmonielehre
- Erste Lieder auf der Gitarre begleiten
- Musikpädagogische Angebote für Kinder planen und umsetzen
- Vorhandene Instrumente kennenlernen und aktivieren
- Spielideen für den Alltag in der KiTa
- Sprachförderung durch Musik

<b>Für</b>	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum</b>	20.05.2022
<b>Zeit</b>	Freitag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Marie Yvonne Widemann, JelGi-Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	125,00 € inklusive Liederbuch
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700871

# Praxismentoring Refresher



Photo by You X Ventures on Unsplash

## Inhalte

- Reflexion des Prozesses „Praxismentoring“
- Bearbeitung von Praxisbeispielen
- Kollegiale Beratung

## Auffrischungstag für ausgebildete Praxismentor\*innen und Interessierte

Die Ausbildung zur Praxismentorin/zum Praxismentor ist bereits schon einige Monate her und es ist Zeit für eine Reflexion der beiden Lernorte Praxis und Schule. Was konnte bereits gut umgesetzt werden, wo gibt es noch Veränderungsbedarf? Gab es Hindernisse in der Umsetzung? Vielleicht gibt es auch (neue) interessierte Kolleg\*innen, die sich mit den Inhalten und Methoden des Praxismentoring intensiver auseinandersetzen möchten.

- Wie ist das Praxismentoring in den Einrichtungen implementiert worden (z.B. im Hinblick auf das QM-System, die Konzeption, die Jahresplanung...)?
- Hat sich die Begleitung der Praktikant\*innen verändert?
- Gelingt eine intensive fachliche Zusammenarbeit mit den Berufsschulen?
- Funktioniert die Netzwerkbildung unter den Anleiter\*innen in der eigenen KiTa und mit anderen Einrichtungen des Trägers oder der Gemeinde?
- Wo ist das Curriculum defizitär erlebt worden? Welche Inhalte und Methoden müssten verändert werden, um eine bessere Umsetzung in der Praxis zu gewährleisten?

<b>Für</b>	Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum</b>	30.06.2022
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Gabriele Eickmeyer, Erzieherin, Fachkraft für inklusive Prozesse
<b>TN-Beitrag</b>	125,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700872

# Mobbing in der Kita?

## Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte

Mobbing ist heute keinesfalls ein Problem, das auf die Welt der Erwachsenen beschränkt ist. Auch in Kindergarten und Schule ist Mobbing längst zu einem ernstzunehmenden Thema geworden. Die Präventionsarbeit ist dabei ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt, um Kinder in der Kita zu stärken, damit sie selbstbewusst und lebenskompetent auf die Zukunft zugehen.

Folgende Fragestellungen sollen in diesem Tagesseminar behandelt werden:

Wo beginnt Mobbing?

Wie handele ich in akuten Situationen?

Was kann das pädagogische Fachpersonal dazu beitragen, dass der Selbstwert von Jungen und Mädchen gestärkt wird?

Wie entwickelt sich das gesunde Selbstbewusstsein eines Kindes?

Wie erfahren Kinder Selbstwirksamkeit?

In diesem Seminar schauen wir uns die „Entstehungsgeschichte“ von Mobbing an, und versuchen, diese Fragen zumindest anzureißen und Antworten zu finden. Des Weiteren werden Ansätze für den Umgang mit Mobbing und präventive Maßnahmen gegen Mobbing vorgestellt und diskutiert.

Den Erfahrungen der Teilnehmenden wird viel Raum gegeben.



Photo by Paul Hanaoka on Unsplash

## Inhalte

- Definition Mobbing
- Präventive Maßnahmen gegen Mobbing
- Sensibilisierung für grenzüberschreitende Situationen
- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- Praxisnahe Methoden für den Transfer in den pädagogischen Alltag
- Kollegialer Austausch

<b>Für</b>	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum</b>	27.09.2022
<b>Zeit</b>	Dienstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Cordula Volkening, Trainerin für Ich-Stärkung, Gewaltprävention und Resilienz
<b>TN-Beitrag</b>	110,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700873

# Psychomotorik für Kinder unter drei



Photo by Alvin Mahmudov on Unsplash

## Inhalte

- Grundlagen der Psychomotorik
- Entwicklungspsychologische Grundlagen der ersten drei Lebensjahre
- Praxisanregungen mit Alltags- und Alternativmaterialien
- Kollegialer Austausch

## Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte

Bei der Psychomotorik handelt es sich um ein pädagogisch-therapeutisches Konzept, das von einer Einheit des Erlebens, Denkens, Fühlens und Handelns ausgeht und die Wechselwirkung psychischer und motorischer Prozesse in den Vordergrund stellt. Das Bewegungsverhalten des Menschen wird in untrennbarem Zusammenhang mit seiner psychischen Befindlichkeit gesehen. Bewegungshandlungen beeinflussen nicht nur die körperlich-motorischen Fähigkeiten von Kindern; gleichzeitig wirken sie sich auch aus auf ihre Einstellung zum eigenen Körper, auf das Bild der eigenen Fähigkeiten und auf die Wahrnehmung der eigenen Person.

Gerade in den ersten Lebensjahren spielt die Entwicklung der Wahrnehmung und der Motorik eine grundlegende Rolle. Unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung einzelner Kinder werden psychomotorische Entwicklungsmöglichkeiten vorgestellt und gemeinsam Ideen für die Praxis erarbeitet.

Die Praxisbeispiele sind leicht im Kita-Alltag umsetzbar.

<b>Für</b>	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum</b>	08.11.2022
<b>Zeit</b>	Dienstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	110,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700874

# Zwischen Helikopter-, Rasenmäher-, Schneeflug- und U-Boot-Eltern

## Die Kindertagespflege auf den aktuellen Wegen der Erziehung

Unsere Lebenszusammenhänge und –umstände ändern sich rasant und stellen Eltern sowie Kindertagespflegepersonen vor Herausforderungen, die immer wieder hinterfragt und beantwortet werden sollten. In unserer Arbeit müssen wir Kindern und Eltern gegenüber eine klare Position vertreten.

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Teil des Arbeitsalltages von Kindertagespflegepersonen. Auch der Erziehungsstil der Eltern beeinflusst die Arbeit. Die verschiedenen Erziehungsstile haben sich im Laufe der Zeit rasant verändert. Während es vor einigen Jahren vier ganz relevante Erziehungsstile gab, gibt es heutzutage aufgrund von gesellschaftlichen und politischen Veränderungen sowie vielfältigsten Lebensentwürfen innerhalb der Familien eine Vielzahl an Erziehungsstilen.

Ausgehend von den Erfahrungen der Kindertagespflege-Praxis soll in diesem Seminar die Möglichkeit gegeben werden, auf die rasante gesellschaftliche Entwicklung zu reagieren und einen eigenen Standpunkt zu entwickeln.



Photo by Markus Spiske on Unsplash

## Inhalte

- Einführung in die unterschiedlichen Erziehungsstile
- Unser Bild vom Kind
- Grundlagen der Kindesentwicklung
- Möglichkeiten der Elternarbeit
- Kollegiale Beratung

<b>Für</b>	Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum</b>	19.02.2022
<b>Zeit</b>	Samstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Gabriele Eickmeyer, Erzieherin
<b>TN-Beitrag</b>	85,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700875

## „So einfach, so schnell, so lecker ...“



Photo by Ella Olsson on Unsplash

### Inhalte

- Grundlagen der Kinderernährung
- Übersicht über das Verdauungssystem
- Gesunde Ernährung nach Altersgruppen
- Frühstücksvarianten
- Gesunde Alternativen zu Süßigkeiten

Alle Teilnehmenden bringen sich bitte Behälter wie Schraubgläser und Frischhalteboxen mit.

### Das gesunde Frühstück für einen guten Start in den Tag, Süßes und Zwischenmahlzeiten in der Kinderernährung

Wurst mit Gesicht, Obstriegel, Püriertes in Plastik, Toastbrot, Reiswaffel, Brot ohne Rinde, Früchtejoghurt, Schokomüsli, Vollkornkekse, abgepackte Kleinigkeiten... Die Vielfalt in den Frühstücksbehältern ist groß. Handelt es sich dabei aber wirklich um eine abwechslungsreiche hochwertige Ernährung für Kleinkinder, Schulkinder und Heranwachsende?

Am Morgen braucht der Körper beste Nährstoffe, damit er seine Aufgaben gut erfüllen kann. Ein Getreidefrühstück enthält die für die Gehirnarbeit essentiellen Nerven- und Konzentrationsbausteine. Es fördert den Aufbau des Körpers, die Gesundheit der Organe und macht lange satt.

Die Teilnehmenden lernen, wie und welche Getreidearten schonend zubereitet werden, wie Obst besonders wertvoll verarbeitet wird und wie Nussgetränke leicht gelingen. Die Frühstücksvariationen können vor der Mittagspause als Mittagsmahlzeit probiert und verglichen werden.

Nach der Pause gibt es etwas Süßes. Zuckerarten sind wichtige Bausteine für eine gesunde Kinderernährung, für Gehirn, Leber, Energieproduktion... Doch welche Zuckerarten brauchen Kinder wirklich? Wie ist es mit Honig, Süßstoff, Haushaltszucker, braunem Zucker, Agavendicksaft usw.?

Im praktischen Teil werden verschiedene Naschereien und Zwischenmahlzeiten hergestellt und verkostet.

<b>Für</b>	Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum</b>	21.05.2022
<b>Zeit</b>	Samstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Dorit Sabine Beutel, Gesundheits- und Ernährungsberaterin
<b>TN-Beitrag</b>	105,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700876

# Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern

## Tagesseminar für Kindertagespflegepersonen

Im Arbeitsalltag können Kindertagespflegepersonen mit Situationen konfrontiert werden, in denen sie sich durch bestimmte Verhaltensweisen der Tageskinder herausgefordert oder manchmal auch überfordert fühlen. Beispielsweise, wenn Kinder ständig im Mittelpunkt stehen wollen oder sich stark zurückziehen.

Herausfordernde Verhaltensweisen können verschiedene Ursachen haben, die nur in ihrem jeweiligen Kontext verstanden werden - dazu braucht es ein methodisches Vorgehen, das verschiedene Faktoren berücksichtigt und vielfältige Handlungsoptionen ermöglicht. Mithilfe der systemischen Perspektive können Wechselwirkungen zwischen Menschen und ihrer Umwelt betrachtet werden. Dieser Perspektivwechsel ermöglicht es den Kindertagespflegepersonen, den defizitorientierten Blick zu überwinden und die Stärken und Ressourcen des Kindes gezielter zu beobachten.

Wie Sie die Ursachen unter systemischer Perspektive verstehen und herausfinden, was ein betroffenes Kind braucht, um es gezielt unterstützen zu können, soll gemeinsam in diesem Seminar erarbeiten, reflektieren und aus pädagogischer Sicht betrachtet werden.



Photo by Nathan Dumlao on Unsplash

## Inhalte

- Kurzeinführung in systemisches Denken und Handeln
- Systemischer Perspektivwechsel
- Systemische Haltung im Umgang mit Kindern
- Kollegiale Beratung

<b>Für</b>	Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum</b>	18.06.2022
<b>Zeit</b>	Samstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	85,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700877

## Werkzeuge der Wildnispädagogik



Photo by Markus Spiske on Unsplash

### Inhalte

- Spielerische Wissensvermittlung
- Wahrnehmungs- und Sinnesspiele
- Achtsamkeit für Natur und Umwelt
- Praktische Tipps zu Toilette, Mahlzeiten etc.
- Mögliche Gefahren wie Zecken, Wölfe, Blitz und Donner

### Ausrüstung für die Abenteuer direkt vor der Haustür

Es braucht oftmals nicht viel, Kinder für das Draußensein zu begeistern. Sie lieben Spiele, stellen Fragen, lauschen Geschichten und Geräuschen, singen Lieder, beobachten Tiere und – imitieren Erwachsene. Daher liegt der Schwerpunkt der Fortbildung auf dem eigenen Verhältnis der Teilnehmenden zur Natur, da sich eigene Ängste, Erlebnisse oder Mythen über mögliche Gefahren „da draußen“ ganz unbewusst auf die Kinder übertragen.

Ziel ist es, sich in der Natur wohlfühlen und die Kinder in ihrer Begeisterung für all die großen und kleinen Abenteuer unter freiem Himmel zu ermutigen, zu unterstützen und zu begleiten. Die Teilnehmenden lernen eine Auswahl praxiserprobter Methoden und Bausteine der Wildnispädagogik kennen, um ihre Gruppe in der Natur vor der Haustür kompetent begleiten zu können.

Das Seminar findet draußen statt und ist praxisorientiert. Bitte wetterfeste Kleidung, die auch dreckig werden darf, Schreibunterlagen und ein Sitzkissen mitbringen.

<b>Für</b>	Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum</b>	24.09.2022
<b>Zeit</b>	Samstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Ursula Dell, Natur- und Wildnispädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	85,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700878

# Entwicklungspsychologie – Meilensteine kindlicher Entwicklung

„Die ersten Jahre sind entscheidend für die weitere Entwicklung jedes Kindes. Zu keiner anderen Zeit wächst es schneller oder lernt mehr neue Dinge hinzu. Zu keiner anderen Zeit durchläuft sein Gehirn größere Veränderungsprozesse. Wenn alles gut geht, kann das Kind schließlich gehen, sprechen, denken, sich in Gemeinschaften einordnen und eigene Bedürfnisse oder Gefühle ausdrücken. Dabei werden wichtige Weichen für das spätere Leben gestellt. Den Prozess der frühkindlichen Entwicklung besser zu verstehen und genau hinzusehen, was sich in dieser Zeit alles tut, ist daher eine notwendige Voraussetzung für jede Form der Frühförderung“ (Pauen et al. (2014): Entwicklungspsychologie in den ersten drei Lebensjahren).

Die frühkindliche Entwicklung von 0 bis 3 Jahren bis hin zur linearen Entwicklung 3-6 Jähriger steht in dieser Fortbildung im Vordergrund. Unter entwicklungspsychologischen Aspekten werden anhand von Video-Beispielen die „Meilensteine der kindlichen Entwicklung“ betrachtet und dargestellt.

Welche Ressourcen Kinder mitbringen und wie es zu Abweichungen bzw. Auffälligkeiten in ihrer Entwicklung kommt, wird ebenfalls ein Schwerpunkt der Veranstaltung sein.



Photo by Elizaveta Dushechkina on Unsplash

## Inhalte

- Frühkindliche Entwicklung (0-6 J.)
- Praktische Beispiele „Meilensteine der kindlichen Entwicklung“
- Natürliche Ressourcen von Kindern
- Abweichungen und Auffälligkeiten in der Entwicklung

<b>Für</b>	Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum</b>	05.11.2022
<b>Zeit</b>	Samstag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	85,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700879

## Gästeführen mit Stern – Qualifizierungsangebot für engagierte Gästeführer\*innen



Gästeführungen genießen im Tourismus einen besonderen Stellenwert, da sie als Botschafter\*innen fungieren, die Brücken zwischen ihrer Region und den Gästen bauen. Sie vermitteln Geschichte, Traditionen, Mentalitäten sowie modernes Leben und prägen damit nachhaltige Bilder beim Gast.

Seit 1987 bietet die LEB Qualifizierungen für Gästeführer\*innen an. Die Seminare vermitteln Grundtechniken einer zeitgemäßen, erlebnisorientierten Gästeführung und Kenntnisse über die aktuellen Trends wie z.B. der Themenführungen. Ferner lernen die Teilnehmer\*innen eine Führung zu strukturieren, zu organisieren und durchzuführen. Neben einer fachlichen Einführung in die historischen und kunsthistorischen Besonderheiten der Region liegen weitere Schwerpunkte in der Vermittlung von Kommunikationsstrategien und Präsentationsmethoden sowie von Fachwissen zu vielfältigen Themen im Bereich Geschichte, Kultur und Natur.

Die Ausbildung wird einmal wöchentlich sowie an drei Wochenenden angeboten. Der Gesamtumfang beträgt 135 Unterrichtsstunden (inkl. Selbststudienzeiten).

Bis heute hat sich in den Regionen Nienburg und Weserbergland unter der Marke „Gästeführen mit Stern“ eine lebendige Interessengemeinschaft etabliert, die durch einen regen Austausch und ein aktives Miteinander geprägt ist. Durch fortlaufende Weiterbildungen erschließen sich die aktiven Gästeführer\*innen neue Themen und halten ihr Wissen auf dem neusten Stand. Die Auszeichnung „Gästeführen mit Stern“ erhalten ausgebildete, aktive Gästeführer\*innen, wenn sie regelmäßig Führungen absolvieren, aktiv im Arbeitskreis mitarbeiten und sich regelmäßig weiterbilden.

Um Führungen in breitem Umfang anbieten zu können, benötigen die Gästeführerinnen und Gästeführer in allen Kommunen personelle Unterstützung. Dafür werden regionale Qualifizierungen angeboten.

# „Willkommen in der Landwirtschaft“ Gästeführung auf Höfen

in Zusammenarbeit mit dem Landvolk-Kreisverband  
Grafschaft Diepholz e.V.

Landwirtschaft zum Kennenlernen, Anfassen und Begreifen

Sie möchten Kindern und Erwachsenen zeigen, woher Nahrungsmittel kommen und wie Landwirtschaft heute wirklich funktioniert? Wie Schweine, Pferde, Rinder und Hühner auf Bauernhöfen gehalten werden? Wie die Milch in die Kühltheke oder das Frühstücksei auf den Tisch kommt? Was ein Ferkelschutzkorb ist oder warum auch einem Warmblüter kalt werden kann? Oder einfach nur, was die Landwirtschaft in der Region so attraktiv und bedeutend macht?

Dann ist diese Fortbildung genau das Richtige für Sie! Sie erfahren, wie Sie erlebnispädagogische Angebote auf dem Bauernhof planen und durchführen. Damit wird auch eine Grundlage geschaffen, um (neue) Ideen für den (eigenen) Betrieb und die Besucher\*innen zu entwickeln.



## Inhalte

- Landwirtschaft in der Region gestern – heute – morgen
- Grundlagen der Gästeführung
- Rhetorik
- Kommunikation mit Kritikern
- Rechts- und Haftungsfragen
- Hygiene und Erste Hilfe
- Außerschulisches Lernen auf dem Bauernhof in Theorie und Praxis



**Landvolk Diepholz**  
www.landvolk-diepholz.de *gemeinsam stark...*

**Für** Landfrauen, Landwirt\*innen, landwirtschaftlich Interessierte  
**Dauer** 52 UStd.



Termin auf Anfrage

## Neue Mitstreiter\*innen gesucht - zwei neue Ausbildungen zur Gästeführerin/zum Gästeführer



Photo by Leon Ephraim on Unsplash

Die einzelnen Veranstaltungen finden entweder in Bruchhausen-Vilsen oder abwechselnd in den Kommunen Bassum, Harpstedt und Twistringen, im späteren Einsatzgebiet der Gästeführer\*innen, statt.

### Qualifizierungskurse der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) in Zusammenarbeit mit dem Tourismusservice Bruchhausen-Vilsen sowie der Stadt Bassum, der Samtgemeinde Harpstedt und der Stadt Twistringen

Immer mehr Besucher\*innen wollen spezielle Regionen der Landkreise Diepholz und Oldenburg näher kennenlernen. Sie möchten sich über Geschichte, kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, die Menschen, ihre Traditionen und über regionale Besonderheiten informieren.

Diesem Bedarf werden derzeit die Gästeführerinnen und Gästeführer aus Bruchhausen-Vilsen sowie Bassum, Harpstedt und Twistringen gerne gerecht. Sie würden sich aber freuen, neue Mitstreiter\*innen in ihren Reihen begrüßen zu können.

Aber auch Interessent\*innen, die ihre nähere Heimat unter neuen Gesichtspunkten kennenlernen und nicht als Gästeführer\*in tätig werden möchten, sind herzlich willkommen. In der Fortbildung erhalten die Teilnehmer\*innen ein umfangreiches Hintergrundwissen über die Region.

Zusätzlich werden die zukünftigen Teilnehmer\*innen in Rhetorik, sicherem Auftreten vor Gruppen sowie in Planung, Organisation und Durchführung von Gästeführungen geschult.

Diese Gästeführerqualifizierung richtet sich an Neueinsteiger\*innen, aber auch an Interessierte, die schon über Grunderfahrungen verfügen oder ihre Region einfach nur besser kennenlernen wollen.

<b>Für</b>	Interessierte
<b>Datum</b>	vom 10.03. bis 02.07.2022 (bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl)
<b>Zeit</b>	Einmal wöchentlich donnerstags (15 Uhr - 18.15 Uhr) - nicht innerhalb der Ferien - und an den Wochenenden 18./19.03.22, 13./14.05.22 sowie 01./02.07.22
<b>Dauer</b>	125 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	<b>Bruchhausen-Vilsen und umzu</b>
<b>TN-Beitrag</b>	150,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700885

### Kursinhalte Bruchhausen-Vilsen u.a.

- Die Samtgemeinde Br.-Vilsen – gestern, heute, morgen
- Sehenswertes in Bruchhausen und Vilsen
- Die Gemeinden Asendorf, Martfeld, Schwarme und Süstedt stellen sich vor
- Das Kloster Heiligenberg
- Mühlengeschichte
- Museumseisenbahn
- Wald- und Forstwirtschaft
- Einführung in die Religionsgeschichte
- Grundlagen der Gästeführung
- Rhetorik
- Rechts- und Haftungsfragen

### Kursinhalte Bassum/Harpstedt/Twistrigen u.a.

- Die Kommunen Bassum, Harpstedt und Twistrigen – gestern, heute, morgen
- Freizeit, Erholung und Umwelt
- Ländliche Bausubstanz
- Radwegesystem der Region
- Sehenswertes in Bassum, Harpstedt und Twistrigen
- Wirtschaft in der Region
- Denkmalschutz und -pflege
- Kirchengeschichte
- Baustilkunde
- Entwicklung der Landwirtschaft
- Kultur in der Region
- Recherche im Archiv
- Grundlagen der Gästeführung
- Rhetorik
- Rechts- und Haftungsfragen

Auch für  
**Syke und umzu**  
ist eine Ausbildung

“Qualifizierte Gästeführung”  
in Planung.



**Termin auf Anfrage**

<b>Für</b>	Interessierte
<b>Datum</b>	vom 11.01. bis 06.05.2023 (bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl)
<b>Zeit</b>	Einmal wöchentlich mittwochs (15 Uhr - 18.15 Uhr) - nicht innerhalb der Ferien - und an den Wochenenden 17./18.02.23, 03./04.03.23 sowie 05./06.05.23
<b>Dauer</b>	135 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	verschiedene Orte in <b>Bassum, Harpstedt und Twistrigen</b>
<b>TN-Beitrag</b>	150,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700886

**i** Infoveranstaltung am 23.11.2022, Uhrzeit und Ort bitte erfragen.

## Qualifizierung „Formularlotsen“

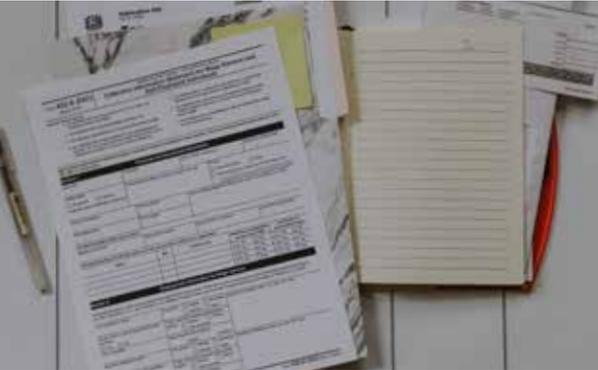


Photo by Kelly Sikkema on Unsplash

### „Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare ...“ (Redensart)

Wir kennen es alle: es geht um alltägliche Fragen zu Ausbildung, Arbeit, Wohnung, Kinderbetreuung, Pflege und vielem mehr. In all diesen Bereichen müssen Leistungen mit komplizierten Anträgen und Dokumenten beantragt werden. Formularlotsen helfen Menschen mit Unterstützungsbedarf (Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Grundbildungsbedarf, Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Senior\*innen) beim Ausfüllen von erforderlichen Formularen, denn diese sind eine notwendige Grundlage zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Auch wenn alle Antragstellenden das Recht auf eine Hilfestellung durch die entsprechenden Ämter und Behörden haben, so ist es für Menschen mit Unterstützungsbedarf oftmals einfacher, eine Hilfe im geschützten, niederschweligen Rahmen anzunehmen. Aber auch die öffentliche Verwaltung erfährt in hohem Maße Entlastung durch die ehrenamtliche Arbeit der Formularlotsen.

In Gesprächen mit Landkreis-Bildungskoordinatoren, Freiwilligen-Agenturen, Initiativen und anderen Bildungsanbietern wurde die Notwendigkeit von flächendeckenden Angeboten in diesem Bereich besonders betont.

<b>Für</b>	Ehrenamtlich Interessierte
<b>Dauer</b>	22 Unterrichtsstunden.
<b>Referent*in</b>	Eugen Fink und Fachreferent*innen des Jobcenters, Landkreises und Pflegestützpunktes
<b>TN-Beitrag</b>	kostenfrei*

\* Für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten, wenn Sie nach der Ausbildung ehrenamtlich als Formularlotsin oder Formularlotse tätig werden.

Die Ehrenamtlichen kommen immer nach einer Rechts-, Migrations- oder Sozialberatung zum Einsatz und unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen mit fachlichem Rat. Es findet keine Rechtsberatung statt und aus der Beratung können keine Ansprüche abgeleitet werden.

Damit ehrenamtlich engagierte Menschen in diesem Bereich der Unterstützung tätig werden können, ist eine Sensibilisierung auf die zu beratende Klientel genauso notwendig wie die Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse der eigenen Person.

Nicht selten sind ehrenamtlich Tätige in vielen Bereichen gleichzeitig aktiv und übernehmen Verantwortung, die auch in diesem Tätigkeitsfeld zu Überlastung führen kann. Insofern ist der Blick auf die neue Aufgabe als Formularlotse sehr wichtig.

Die Qualifizierung von Formularlotsinnen und Formularlotsen soll die Ehrenamtlichen strukturiert auf ihren späteren Einsatz vorbereiten. Sie umfasst neben der Vermittlung von fachlichen Kompetenzen insbesondere den Bereich der eigenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Bedarfen der zu Beratenden gerecht werden zu können.

## Inhalte

- Rolle des Formularlotsen
- Einführung in die Kommunikation und Gesprächsführung
- Schweigepflicht und Datenschutz
- Konfliktmanagement
- Vernetzungsmöglichkeiten, Unterstützungsstrukturen und Grundbildung
- Fachliche Ausbildung im Umgang mit Formularen und Anträgen (Familienpaket, Grundsicherung, Senior\*innen, Pflege und Inklusion)



Termin auf Anfrage

## Malen kann jede\*r! – Malkurs für Erwachsene

MALKURS  
FÜR ERWACHSENE

mit Andrea Jackisch  
vom 07.02. bis 11.04.2022 (Frühjahrskurs)  
vom 22.08. bis 07.11.2022 (Herbstkurs)  
jeweils montags von 19:30 bis 21:30 Uhr  
Im LEB-Seminarraum

---

Infos und Anmeldung unter  
[www.leb-ntenburg.de](http://www.leb-ntenburg.de)



LEB - Ländliche Erwachsenenbildung e. V.  
Am Bremer Dreß 1 • 49406 Barnstorf  
Tel. 05442 - 2524



Sie können nicht malen? Das stimmt nicht. „Malen kann jede\*r!“, davon sind die LEB und die Kursleiterin, Andrea Jackisch, überzeugt.

Sie hilft Ihnen, in einer Gruppe von Gleichgesinnten Hemmschwellen zu überwinden und die Freude am Malen zu erleben. Ziel ist dabei nicht, das künstlerisch anspruchsvollste Bild zu schaffen, sondern die Freude am Malen. Das gemeinsame Malen bietet den Anfänger\*innen und Fortgeschrittenen gleichermaßen viele Anregungen, Tipps und Kontakte mit Gleichgesinnten. Andrea Jackisch erklärt die verschiedenen Techniken und Materialien und unterstützt die Teilnehmenden jeweils soweit, wie es gewünscht ist.

Viele Werke unserer malenden Künstler werden, wie jedes Jahr, auf den Barnstorfer Gartentagen in der LEB-Kunstaussstellung gezeigt.

Zweimal jährlich, jeweils montags, findet dieses Kreativangebot im LEB-Seminarraum in Barnstorf statt.

<b>Für</b>	Interessierte	<b>Herbst</b>	22.08. bis 07.11.2022
<b>Datum</b>	Frühjahr 07.02. bis 11.04.2022		
<b>Zeit</b>	10 x montags, 19.30 Uhr - 21.30 Uhr		10 x montags, 19.30 Uhr - 21.30 Uhr
<b>Dauer</b>	27 Unterrichtsstunden		27 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Andrea Jackisch		
<b>TN-Beitrag</b>	90 €		
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700880		SB-BA700881

# Unterstützung für Angehörige dementer Personen

Nach neuen Erkenntnissen sind in Deutschland etwa 1,6 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt, bis 2050 wird mit einer Verdoppelung der Zahl gerechnet. Davon wird weit mehr als die Hälfte Zuhause von Angehörigen betreut und gepflegt. Oft liegt das Augenmerk auf den Auswirkungen der Krankheit auf die Betroffenen – dabei geraten die Angehörigen schnell aus dem Fokus. Je nach Stadium des Erkrankten kann ihre Pflegebelastung von ein paar Stunden am Tag bis hin zu 20 Stunden gehen – und das oft über mehrere Jahre hinweg. Die massiven Einschränkungen des Lebens der Angehörigen, aber auch die Unsicherheiten und Frustrationen im Umgang mit den Erkrankten können zu gesundheitlichen und psychischen Schwierigkeiten führen. Bis zu 40 Prozent der pflegenden Angehörigen entwickeln Schlafstörungen, Angststörungen und Depressionen als eigenes „Päckchen“ und haben dann oft noch ein schlechtes Gewissen, welches sie daran hindert, Hilfen für sich oder die zu Pflegenden in Anspruch zu nehmen.

Teilnehmende dieses Kurses sollen Grundlegendes über die Erkrankung und den Umgang mit Erkrankten erfahren, ihr Spektrum an Handlungsmöglichkeiten erweitern und lernen, auf aggressives oder schwieriges Verhalten der Demenzen besser zu reagieren. Außerdem soll ein großer Schwerpunkt auf dem Austausch untereinander liegen, um gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung zu erfahren.



Photo by Ante Hamersmit on Unsplash

## Inhalte

- Grundlagen der Demenz
- Auswirkungen der Demenz auf das soziale Miteinander
- Kommunikations- und Körper-sprachetraining
- Möglichkeiten der Wohnungsumgestaltung
- Balance zwischen Pflege und Leben
- Weitere Hilfsangebote

<b>Für</b>	Angehörige dementer Personen, Interessierte, Ehrenamtliche
<b>Datum</b>	08.03.-26.04.2022
<b>Zeit</b>	6x dienstags, 18.30 Uhr - 21 Uhr
<b>Dauer</b>	18 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter
<b>TN-Beitrag</b>	125,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700882

# Umgang mit Konflikten nach der Methode „Gewaltfreie Kommunikation“



Photo by Afif Kusuma on Unsplash

## Inhalte

- Einführung in die Methode der Gewaltfreien Kommunikation
- 4 Schritte der GFK (Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte)
- Handwerkszeug zum besseren Umgang mit Konflikten
- Praktische Übungen

In der Zusammenarbeit im Team oder im Miteinander mit anderen Menschen entstehen durch unterschiedliche Bedürfnisse, unterschiedliche Sichtweisen und verschiedenes Verstehen von Äußerungen immer wieder Missverständnisse und Konflikte.

Auch der Umgang mit Kolleg\*innen, Familienmitgliedern, dem Partner oder der Partnerin ist nicht immer nur von gegenseitiger Freundlichkeit und Wertschätzung geprägt.

Wenn Missverständnisse und Konflikte entstehen, dann hat jede\*r seine ganz eigene Strategie, damit umzugehen: leugnen, ducken und weglaufen oder (im schlimmsten Fall) so aggressiv angreifen, dass der Gegenüber Ruhe gibt.

In diesem Seminar werden wir ein besonders interessantes und praxisrelevantes Verfahren zur KonfliktLÖSUNG, basierend auf der „Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg“, kennenlernen und anwenden.

Die vier Elemente (häufig auch Schritte genannt) Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis und Bitte sind dabei das methodische Herzstück der GFK.

In vielen Übungen probieren wir neue Strategien aus und bauen uns ein Handwerkszeug auf, zukünftig mit Missverständnissen aktiv und klärend umzugehen.

Besonderer Bonus: Jeder Konflikt birgt in Zukunft die Chance, auch die eigenen Gefühle und Intentionen besser kennen zu lernen!

<b>Für</b>	Interessierte
<b>Datum</b>	01.-02.09.2022
<b>Zeit</b>	Donnerstag und Freitag, 9 Uhr - 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter
<b>TN-Beitrag</b>	180,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700883

## Schreibwerkstatt – Kreatives Schreiben für mich und andere

Manche Schriftsteller\*innen denken sich Menschen aus, die es nicht gibt, erfinden Orte, die man nur im Kopf bereisen kann oder fremde Welten, die in unserer Wirklichkeit nicht existieren. Andere schreiben ihre eigene Lebensgeschichte nieder.

In beiden Fällen gilt: Schreiben kann man lernen! Geschichten folgen einer Struktur, die eingeübt und angewendet werden kann. In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden das „Rezept“ des Geschichtens Schreibens kennenlernen.

Wir wollen uns in dieser Schreibwerkstatt mit dem Schreiben der eigenen Lebensgeschichte oder dem Schreiben einer Geschichte für Senior\*innen beschäftigen. Dazu stellen wir uns entweder die Fragen: Was soll bleiben? Von mir? Für meine Angehörigen? Was möchte ich unbedingt noch erzählen? Was darf ich nicht vergessen?

Oder wir versuchen aus Erlebtem eine eigene Geschichte für die Aktivierung unserer Senior\*innen in der Tagespflege oder dem Seniorenheim zu schreiben. Denn obwohl es einen großen Fundus an Seniorenliteratur gibt, ist nicht alles für die eigene Gruppe einsetzbar.

Am Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmenden über das nötige Handwerkszeug verfügen, tolle Geschichten über sich selbst oder für andere schreiben zu können!

Der Kurs ist für Schreibanfänger\*innen geeignet.  
Teilnahmevoraussetzung: Lust am Schreiben.



Photo by Kelly Sikkema on Unsplash

### Inhalte

- Techniken, um Ideen und Inspiration zu finden
- Der Stoff, aus dem gute Geschichten sind: Interessante und (un-)sympathische Figuren
- Die Struktur von Kurzgeschichten und Erzählungen
- Gliederung einer Autobiografie
- Der Konflikt treibt die Handlung an – was eignet sich dafür?
- Ein passendes Ende finden

<b>Für</b>	Betreuungskräfte, Ehrenamtliche, Alltagsbegleiter*innen, Interessierte
<b>Datum</b>	01.-22.11.2022
<b>Zeit</b>	4x dienstags, 18 Uhr - 21.15 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Referent*in</b>	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter
<b>TN-Beitrag</b>	125,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA700884

## LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas



Die Kompetenz der Biogasanlagenbetreiber und die Qualifikation ihrer Mitarbeitenden sowie das Fachwissen von Firmen und Institutionen der Biogasbranche sind der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg einer Biogasanlage. Nur so kann Biogas auch zukünftig einen nachhaltigen Beitrag zur Energieversorgung und Energiewende leisten.

Hierzu bietet das LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas ein umfassendes Seminarangebot mit einem praxisorientierten, fachkundigen Referententeam für Anlagenbetreiber\*innen, deren Mitarbeitende und für Interessierte aus dem Umfeld an.

Die Abteilung Biogas ist zusammen mit weiteren Institutionen im Schulungsverbund Biogas organisiert, um Qualitätsstandards und Konzepte für bundeseinheitliche Biogasschulungen zu entwickeln.

### **Termine und Anmeldung für alle angebotenen Weiterbildungen:**

BIZ-Barnstorf – Abteilung Biogas

Maria Roggenbuck und Rüdiger Andräß

Tel.: 05442 2824

E-Mail: [biogas@leb.de](mailto:biogas@leb.de)

[www.klimaschutz-leb.de](http://www.klimaschutz-leb.de)

## Seminare für Biogasanlagenbetreiber

### „Betreiberqualifikation - Anlagensicherheit von Biogasanlagen“

Die zweitägige Schulung nach dem bundesweiten Konzept des Schulungsverbundes erfüllt die Anforderungen der technischen Regeln TRGS 529 und TRAS 120 an die Fachkunde der für den Betrieb von Biogaserzeugungsanlagen verantwortlichen Personen.

Das Seminar richtet den Fokus auf den sicheren Betrieb von Biogasanlagen. Es wird dabei auf die aktuellen Vorschriften in den Bereichen rechtlicher Rahmen, Sicherheit sowie Dokumentationspflichten eingegangen.

Die Teilnehmenden dieser Schulung sollen alle 4 Jahre an einer entsprechenden 1-tägigen „Auffrischungsschulung der Betreiberqualifikation“ teilnehmen.

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbundes Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

### „Qualifizierung für Biogasanlagenbetreiber“

Wer sich über diese Mindestanforderungen an eine Schulung hinaus qualifizieren möchte, hat die Möglichkeit an dem 4-tägigen Seminar teilzunehmen.

Neben den Rechtsfragen und den Sicherheits- und Dokumentationsanforderungen wird in diesem Seminar das Basis-Know-How über die Prozessabläufe vermittelt sowie wissenswerte Informationen für den wirtschaftlichen Betrieb und die Optimierung der Biogasanlage gegeben.

Dieses umfassende Seminar beinhaltet die Prüfung des Schulungsverbundes Biogas und kann zusätzlich mit dem Kenntnissnachweis durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen zum „Energiewirt – Fachrichtung Biogas“ abgeschlossen werden.

**Veranstaltungsorte** in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Schleswig-Holstein, Westfalen

**Kursgebühr** 1-tägig - 195,00 € zzgl. 20,00 € Prüfungsgebühr  
 2-tägig - 395,00 € zzgl. 30,00 € Prüfungsgebühr  
 4-tägig - 690,00 € zzgl. 120,00 € Prüfungsgebühr der LWK



## Qualifizierung für Beschäftigte an Biogasanlagen

Die Arbeiten an einer Biogasanlagen setzen ein umfassendes Verständnis für die Sicherheitsbelange und für die in der Anlage ablaufenden Prozesse voraus, um in allen Situationen verantwortungsbewusst und souverän reagieren zu können.

In diesem Seminar steht deshalb das Basis-Know-How für die Durchführung der täglichen Arbeiten von der Fütterung der Anlage, die Überwachung und Datenerfassung der Biogasproduktion, Wartungsarbeiten und besonders der Sicherheit im Mittelpunkt.

Dieses 3-tägige, praxisnahe Seminar wird erfolgreich seit 20 Jahren angeboten und erfüllt jetzt auch die Anforderungen an Schulungen von Beschäftigten gemäß TRAS 120.

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbunds Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

## Tagesseminare

Aktuelle politische, ökologische und ökonomische Themen und Probleme, die die Biogasbranche betreffen, werden in Tagesseminaren und Workshops aufgegriffen und praxisnah von qualifizierten Fachreferent\*innen einer begrenzten Zahl von Teilnehmenden vermittelt.

Dabei geht es sowohl um neue rechtliche Vorgaben (EEG, Düngeverordnung etc.), als auch um praktische Fragen, die die Betreiber\*innen von Biogasanlagen in ihrer täglichen Arbeit unterstützen können (Optimierung der vorhandenen Technik, alternative, nachhaltige Einsatzstoffe etc.).

**Veranstaltungsorte** in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen

**Kursgebühr** **Qualifizierung:** 490,00 € zzgl. 20,00 € Prüfungsgebühr  
**Tagesseminar:** 210,00 €



# Instandhaltungsarbeiten an Biogasanlagen

## Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten nach BGV A3/DGUV 3+4 – (IHK-Zertifikat) im Tätigkeitsfeld Biogasanlagen/Landwirtschaft

Die 10-tägige Fortbildung richtet sich an diejenigen, die in Verbindung mit ihrer Tätigkeit an Biogasanlagen und in der Landwirtschaft Arbeiten im Bereich der Elektroinstallation durchführen wollen. In der Fachtheorie werden die Vorschriften für den Betrieb von Stromanlagen und Schutzmaßnahmen bei Arbeiten an elektrischen Anlagen vermittelt. In der Fachpraxis werden bestimmte Arbeiten an elektrischen Anlagen geübt und die Sicherheit nach der Instandsetzung von Elektrogeräten überprüft. Ziel ist es, als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in den bescheinigten Bereichen eingesetzt werden zu können.

Das Seminar schließt zur Erlangung des IHK-Zertifikats mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung ab.

## Fachkunde – sichere Instandhaltung/Errichtung von Biogasanlagen

Dieses Seminar richtet sich an die für die Instandhaltung/Errichtung von Biogaserzeugungsanlagen verantwortlichen Personen nach TRAS 120 Nr. 2.6.2 (Betreiber\*innen/von Betreiber\*in benannte Person/Person aus dem mit der Instandhaltung beauftragten Unternehmen).

Neben den Grundlagen der Biogaserzeugung und den technischen und rechtlichen Anforderungen bei Instandhaltungsmaßnahmen liegt der Fokus des Seminars besonders auf den Themenbereichen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie besondere Gefahren bei Arbeiten an Biogasanlagen

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbunds Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

### Seminare Instandhaltung

<b>Veranstaltungsort</b>	Nienburg
<b>Kursgebühr</b>	990,00 €

### Fachkunde Instandhaltung/Errichtung

<b>Veranstaltungsort</b>	auf Anfrage
<b>Kursgebühr</b>	495,00 € zzgl. 30,00 € Prüfungsgebühr

# Teilnahmebedingungen für LEB–Bildungsveranstaltungen

1) Anmeldungen können in Textform per Email, Fax oder Post im jeweils in der Ankündigung angegebenen LEB-Büro erfolgen.

2) Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Soweit in der Ausschreibung/Ankündigung Teilnahmebeiträge/Kosten angegeben sind, entsteht mit der Anmeldung die Zahlungsverpflichtung.

3) Interessent\*innen ohne vorherige Anmeldung oder ohne Entrichtung der genannten Teilnahmebeiträge/Kosten haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

4) Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung ist nur bis 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei Stornierungen bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden Gebühren in Höhe von 50 % des Teilnahmebeitrages/der Kosten, bei späteren Stornierungen oder Nichterscheinen in Höhe von 100 % des Teilnahmebeitrages/der Kosten in Rechnung gestellt, sofern nicht vom Stornierenden ein/e Ersatzteilnehmer\*in gestellt wird. Bei Bildungsmaßnahmen mit Angabe eines Anmeldeschlusses in der Ankündigung ist eine Stornierung nur bis zu diesem Termin (kostenfrei) möglich. Stornierungen müssen in jedem Fall in Textform per Post, Email oder Fax erfolgen. Rückzahlungen für belegte, aber nicht besuchte Veranstaltungen oder Veranstaltungsteile erfolgen nicht.

5) Wird für eine Bildungsveranstaltung die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht oder kann aus anderen, von der LEB nicht zu vertretenden Gründen die Veranstaltung nicht durchgeführt werden, ist die LEB nicht zur Durchführung verpflichtet. Entrichtete TN-Beiträge werden bei Absage der Maßnahme erstattet. Bei von der LEB nicht zu vertretenem Abbruch einer Maßnahme erfolgt eine Erstattung ggf. anteilig.

6) Soweit der Gesamtzuschnitt der Maßnahme nicht wesentlich beeinträchtigt wird, können Teilnehmer\*Innen wegen eines Dozent\*innen- oder Raumwechsels, einer zeitlichen Verlegung oder einer Verschiebung im Ablaufplan weder vom Vertrag zurücktreten noch den TN- Beitrag mindern.

7) Für Diebstähle, Verluste oder sonstige Schäden übernimmt die LEB keine Haftung. Dies gilt auch für eventuelle Vermögensschäden infolge Absage gemäß Ziffer 5 oder Abbruch der Maßnahme auf Grund höherer Gewalt.

8) Teilnehmende von beruflichen Bildungsmaßnahmen sind gesetzlich über die LEB unfallversichert. Der/die Teilnehmende verpflichtet sich, die Unfallverhütungsvorschriften und die Hausordnung am Veranstaltungsort zu beachten.

## Impressum

### Herausgeber:

Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.  
Bernstraße 13, 30175 Hannover  
Tel. 0511 30411-0, Fax 0511 3631615  
E-Mail: kontakt@leb.de

### V.i.S.d.P.:

Carsten Meyer, Hannover, Direktor  
Dr. Axel Bruder, Hannover, Direktor

## Erklärung zur Speicherung und Verwendung persönlicher Daten

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

Sie sind Interessent\*in für bzw. Teilnehmer\*in an unserer Bildungsmaßnahme und wir möchten Sie auf einige Datenschutz-Änderungen hinweisen und sicherstellen, dass die Behandlung Ihrer Daten bei der LEB die datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt. Die Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ist zum 25. Mai 2018 in Kraft getreten. Hiervon ist auch die Speicherung Ihrer Daten betroffen.

Die LEB ist berechtigt, personenbezogene Daten von Seminar-Teilnehmenden zum Zweck der Angebotserstellung, der ordnungsgemäßen Durchführung von Maßnahmen, der Abrechnung und der Kontrolle, zum Nachweis der für das Projekt/die Maßnahme eingesetzten öffentlichen Mittel, zu speichern und zu verarbeiten. Falls erforderlich, können diese Daten auch an fördernde Stellen übermittelt werden.

Falls Sie zusätzlich zustimmen, dass wir Ihre Daten in Zukunft dazu nutzen dürfen, Sie über unsere Bildungsangebote zu informieren, können Sie diese Einwilligung natürlich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen. Schicken Sie dazu eine E-Mail an Ihr LEB Beratungsbüro oder an [datenschutz@leb.de](mailto:datenschutz@leb.de).

Wir geben Ihre Daten nicht an private Dritte weiter.

Weitere Hinweise zum Datenschutz der LEB entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter [www.leb-niedersachsen.de/index.cfm/nav/22/article/882.html](http://www.leb-niedersachsen.de/index.cfm/nav/22/article/882.html).

Bei Fragen steht Ihnen unser Datenschutzbeauftragter gerne zur Verfügung: Bitte wenden Sie sich per Mail an [datenschutz@leb.de](mailto:datenschutz@leb.de).

### Redaktion:

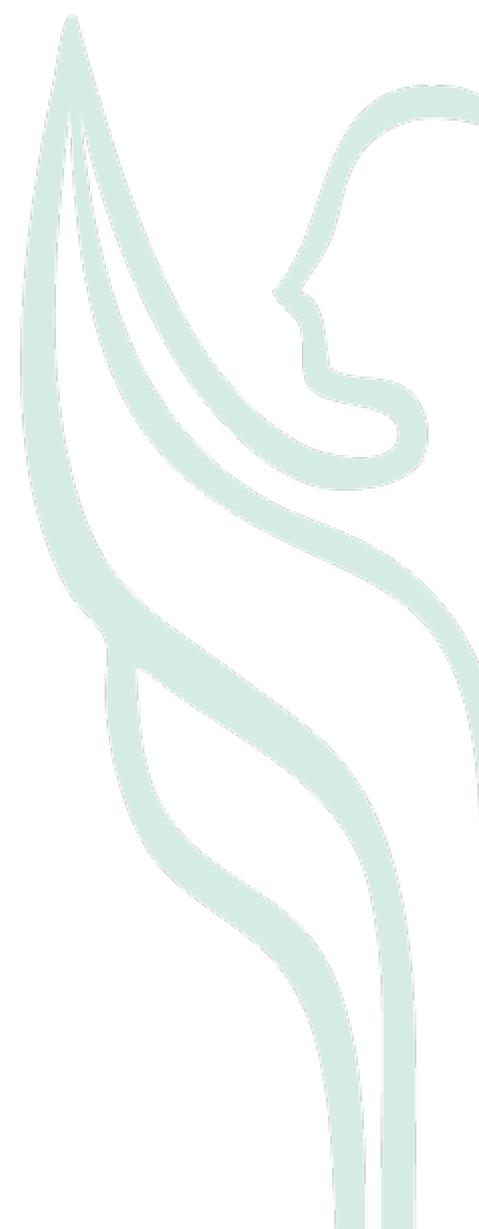
Benita Schütte, Barnstorf,  
Regionalleiterin Nienburg/Weserbergland  
Tel. 05442 2824, Fax 05442 2825  
E-Mail: [benita.schuette@leb.de](mailto:benita.schuette@leb.de)

### Druck:

[www.saxoprint.de](http://www.saxoprint.de)

### Satz:

[www.mosaiki.de](http://www.mosaiki.de)





# Anmeldung

an: LEB-Beratungsbüro Barnstorf, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf  
Gern per Fax 05442 2825 oder E-Mail nienburg@leb.de

Hiermit melde ich mich verbindlich an zu der Fortbildung: \_\_\_\_\_ VA-Nr.

Thema/Termin:

Frau  Herr  ohne Anrede

Geb. Datum

Name, Vorname	Firma/Einrichtung
Str./Nr.	Anschrift
PLZ/Ort	E-Mail
E-Mail	Telefon
Telefon	Rechnung an: mich persönlich <input type="checkbox"/> Firma/Einrichtung <input type="checkbox"/>

Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen für LEB Bildungsveranstaltungen.

Ich habe die Datenschutzhinweise (S.61) gelesen und stimme der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten nach der EU-DSGVO durch die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. zu.

Ich stimme zu, dass die LEB meine Daten für die Information über eigene Bildungsangebote per Post, E-Mail oder Telefonanruf an mich verwendet

Datum, Unterschrift Teilnehmende\*r



## Kontakt

**LEB-Beratungsbüro Barnstorf**  
**Am Bremer Dreh 1**  
**49406 Barnstorf**

Tel. 05442 2824

Fax 05442 2825

**Ansprechpartnerinnen:**

**Benita Schütte und Kim Riediger**

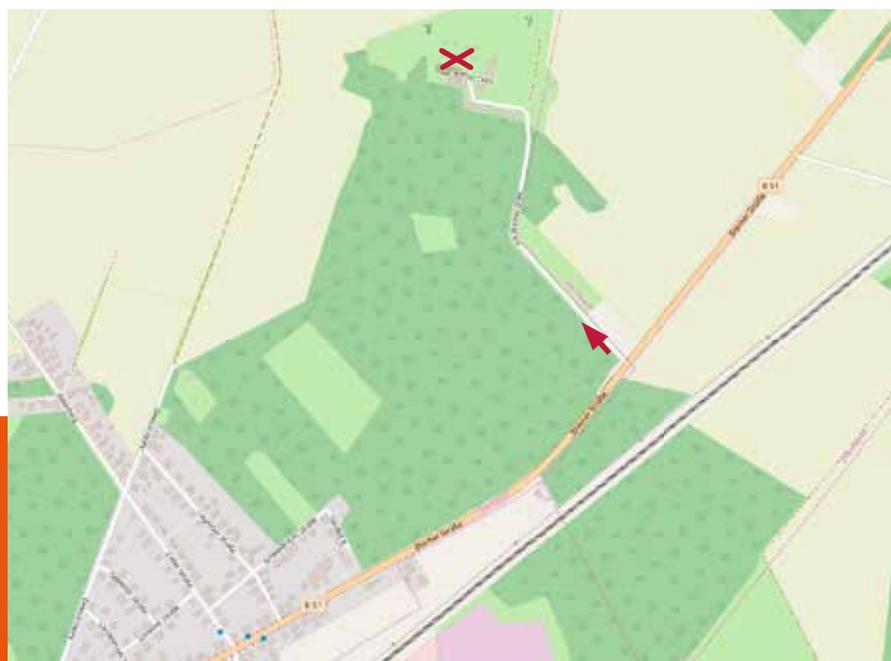
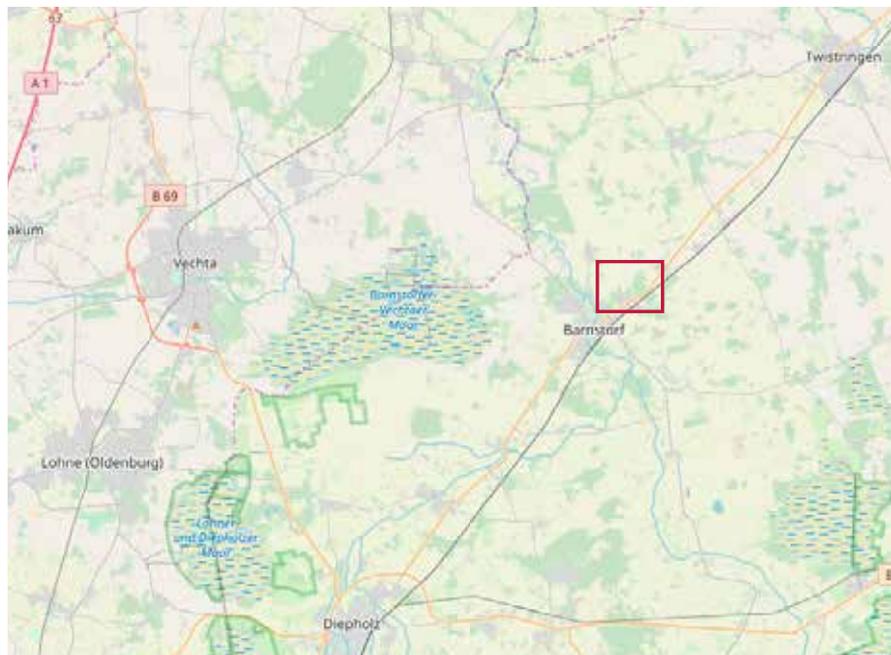
**E-Mail: [nienburg@leb.de](mailto:nienburg@leb.de)**

**[www.leb-nienburg.de](http://www.leb-nienburg.de)**

## Anreise

**Von Diepholz/Barnstorf** die B 51 in Richtung Twistringens/Bremen nehmen, nach dem Ortsausgang Barnstorf (gleich nach dem Parkplatz links) dem Schild „Umwelt-Erlebnis-Zentrum“ bzw. „LEB-Umwelt-Bildungsstätte“ folgen.

**Von Twistringens/Bremen** die B 51 in Richtung Diepholz/Barnstorf nehmen, nach der Abfahrt Schmolte rechts dem Schild „Umwelt-Erlebnis-Zentrum“ bzw. „LEB-Umwelt-Bildungsstätte“ folgen



### Karten:

<https://openstreetmap.org/copyright>

<https://openstreetmap.org>

Copyright OpenStreetMap und Mitwirkende,  
 unter einer offenen Lizenz

